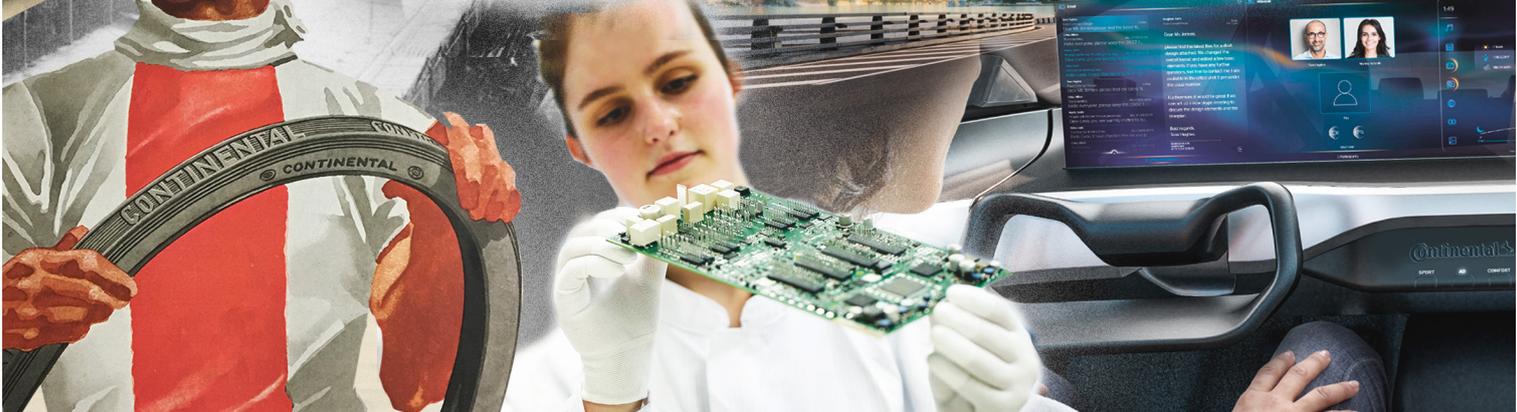


Continental 
The Future in Motion



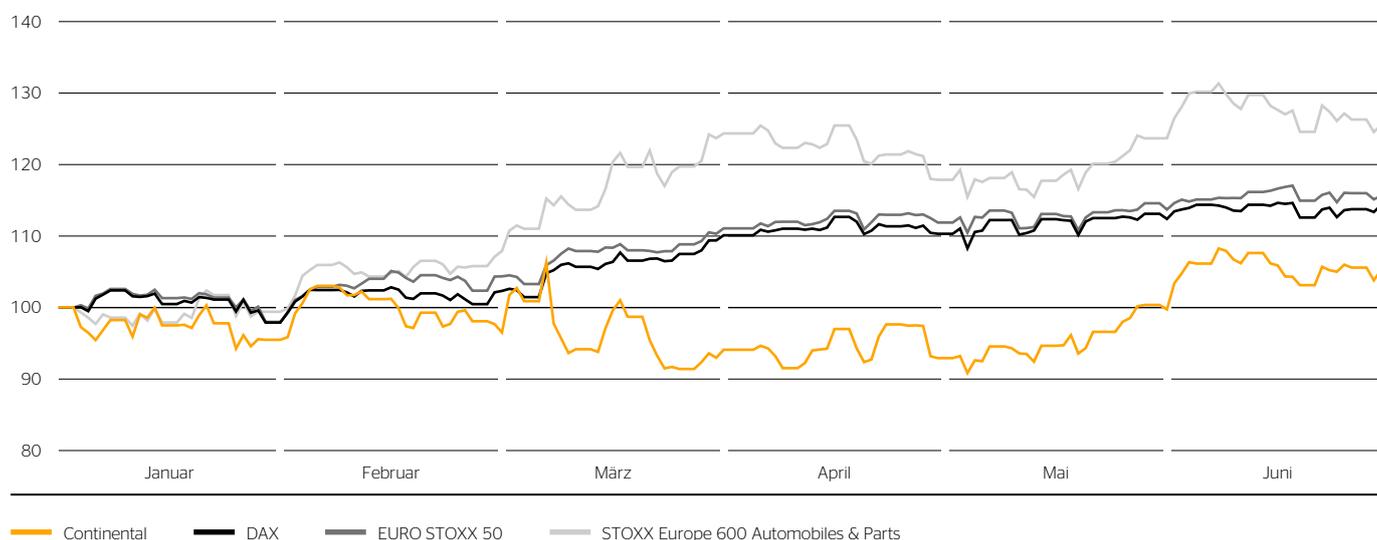
150 Jahre Continental
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2021



Continental-Aktie und -Anleihen

Kursentwicklung der Continental-Aktie im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes

indexiert auf den 1. Januar 2021



Aktienmärkte mit positiver Entwicklung

Die Aktienmärkte zeigten im ersten Halbjahr 2021 dank besserer Konjunkturdaten und Unternehmensergebnisse als im Vorjahr eine überwiegend positive Entwicklung. Auch die beschleunigten Impfkampagnen in vielen Ländern zur Eindämmung des Coronavirus und vielerorts rückläufige Inzidenzwerte trugen zur steigenden Zuversicht der Investoren bei.

Der DAX beendete das erste Halbjahr 2021 bei 15.531,04 Punkten. Gegenüber seinem Stand vom Jahresende 2020 mit 13.718,78 Punkten ergab sich ein Anstieg um 13,2%. Sehr ähnlich zum DAX entwickelte sich der EURO STOXX 50. Er gewann im ersten Halbjahr 14,4% und schloss bei 4.064,30 Punkten.

Kräftiger Anstieg der Automobilwerte

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2021 profitierten insbesondere die Automobilproduzenten sowie die Reifenhersteller von der starken Belebung der Nachfrage in vielen Märkten bei zugleich knappem Angebot, wodurch auch deren Aktienkurse kräftig anstiegen.

Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 um 23,2% auf 649,33 Punkte.

Continental-Aktie mit verhaltener Performance

Die Continental-Aktie folgte im ersten Halbjahr 2021 zunächst der Entwicklung des europäischen Automobilssektors. Anfang März 2021 enttäuschte die Bekanntgabe der neuen Jahresprognose die Erwartungen vieler Investoren, wodurch der Kurs der Continental-Aktie deutlich nachgab. Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums folgte die Continental-Aktie wieder weitgehend dem STOXX Europe 600 Automobiles & Parts.

Ende Juni 2021 notierte die Continental-Aktie bei 123,98 €. Gegenüber dem Jahresendkurs 2020 von 121,25 € ergab sich ein Plus von 2,3%.

Continental-Anleihen mit kaum veränderten Kursen

Die Zinssätze für europäische Unternehmensanleihen zeigten im Berichtszeitraum nur leichte Schwankungen und verharrten auf einem sehr niedrigen Niveau.

Auch die ausstehenden Continental-Anleihen wiesen Ende Juni 2021 im Vergleich zum Jahresende 2020 kaum veränderte Kurse auf.

Ausstehende wesentliche Continental-Anleihen zum 30. Juni 2021

WKN/ISIN	Kupon	Fälligkeit	Volumen in Mio €	Emissionskurs	Kurs am 30.06.2021	Kurs am 31.12.2020
A2YPE5/XS2051667181	0,000%	12. September 2023	500,0	99,804%	100,206%	100,098%
A28XTQ/XS2178585423	2,125%	27. November 2023	750,0	99,559%	105,066%	105,797%
A28YEC/XS2193657561	1,125%	25. September 2024	625,0	99,589%	103,365%	103,589%
A2YPAE/XS2056430874	0,375%	27. Juni 2025	600,0	99,802%	101,110%	100,852%
A28XTR/XS2178586157	2,500%	27. August 2026	750,0	98,791%	111,069%	111,672%

Kreditrating der Continental AG

	30.06.2021	31.12.2020
Standard & Poor's¹		
Langfristig	BBB	BBB
Kurzfristig	A-2	A-2
Ausblick	negativ	negativ
Fitch²		
Langfristig	BBB	BBB
Kurzfristig	F2	F2
Ausblick	stabil	stabil
Moody's³		
Langfristig	Baa2	Baa2
Kurzfristig	P-2	P-2
Ausblick	negativ	negativ

1 Vertragsverhältnis seit 19. Mai 2000.

2 Vertragsverhältnis seit 7. November 2013.

3 Vertragsverhältnis seit 1. Januar 2019.

Kreditrating der Continental AG unverändert

Die Ratingagentur Moody's bestätigte am 23. März 2021, nach Veröffentlichung des Geschäftsberichts des Continental-Konzerns für das Jahr 2020, ihr langfristiges Kreditrating Baa2 und behielt den Ausblick auf negativ.

Auch die Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch behielten im Berichtszeitraum ihr jeweiliges Kreditrating unverändert bei.

Investor Relations online

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, zu den Continental-Anleihen und zum Kreditrating sind unter www.continental-ir.de im Internet abrufbar.

Kennzahlen Continental-Konzern

Die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Geschäftsfelds Powertrain führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

Die folgende Tabelle zeigt in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte des gesamten Konzerns, bestehend aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten.

Fortgeführte Aktivitäten und nicht fortgeführte Aktivitäten

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	20.166,8	16.532,4	9.907,9	6.619,7
EBITDA	2.605,6	1.052,3	1.202,6	-108,1
in % vom Umsatz	12,9	6,4	12,1	-1,6
EBIT	1.338,3	-392,8	618,4	-829,1
in % vom Umsatz	6,6	-2,4	6,2	-12,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	992,9	-448,8	545,3	-741,1
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	4,96	-2,24	2,72	-3,70
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	4,96	-2,24	2,72	-3,70
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	1.703,7	1.721,6	884,4	808,6
in % vom Umsatz	8,4	10,4	8,9	12,2
Abschreibungen ¹	1.267,3	1.445,1	584,2	721,0
davon Wertminderungen ²	62,0	56,8	32,8	34,2
Investitionen ³	744,3	923,4	452,8	448,4
in % vom Umsatz	3,7	5,6	4,6	6,8
Operative Aktiva (zum 30.06.)	20.826,5	24.480,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	233.365	232.023		
Umsatz bereinigt ⁵	20.166,7	16.332,8	9.907,9	6.492,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.544,7	-201,3	710,9	-634,5
in % des bereinigten Umsatzes	7,7	-1,2	7,2	-9,8
Free Cashflow	919,2	-1.802,3	281,6	-1.812,7
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	3.213,8	5.923,7		
Gearing Ratio in %	25,7	41,1		

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Die folgende Tabelle zeigt in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte der fortgeführten Aktivitäten.

Fortgeführte Aktivitäten

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	16.929,7	14.064,8	8.354,4	5.659,3
EBITDA	2.245,9	1.050,2	1.032,3	-34,2
in % vom Umsatz	13,3	7,5	12,4	-0,6
EBIT	1.135,3	-106,0	472,7	-603,8
in % vom Umsatz	6,7	-0,8	5,7	-10,7
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	1.330,5	1.371,9	706,1	651,8
in % vom Umsatz	7,9	9,8	8,5	11,5
Abschreibungen ¹	1.110,6	1.156,2	559,6	569,6
davon Wertminderungen ²	9,8	7,9	8,4	1,6
Investitionen ³	623,2	762,0	380,2	379,5
in % vom Umsatz	3,7	5,4	4,6	6,7
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	193.754	193.548		
Umsatz bereinigt ⁵	16.929,6	13.865,2	8.354,4	5.532,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.257,0	-6,2	518,3	-467,7
in % des bereinigten Umsatzes	7,4	0,0	6,2	-8,5
Free Cashflow	764,4	-1.150,2	431,8	-1.248,6

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Kennzahlen Unternehmensbereiche

Die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Geschäftsfelds Powertrain führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

Die Tabellen zu den Kennzahlen der Unternehmensbereiche zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode für Automotive Technologies im Wesentlichen fortgeführte Aktivitäten, für Rubber Technologies ausschließlich fortgeführte Aktivitäten und für Powertrain Technologies im Wesentlichen nicht fortgeführte Aktivitäten.

Automotive Technologies in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	7.869,7	6.740,4	3.782,8	2.560,0
EBITDA	574,5	139,6	173,9	-287,3
in % vom Umsatz	7,3	2,1	4,6	-11,2
EBIT	62,3	-401,9	-77,3	-552,6
in % vom Umsatz	0,8	-6,0	-2,0	-21,6
Abschreibungen ¹	512,2	541,5	251,2	265,3
davon Wertminderungen ²	-1,9	4,4	-1,9	-0,2
Investitionen ³	351,2	390,2	209,0	196,6
in % vom Umsatz	4,5	5,8	5,5	7,7
Operative Aktiva (zum 30.06.)	8.119,5	9.980,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	93.207	93.936		
Umsatz bereinigt ⁵	7.869,7	6.547,3	3.782,8	2.435,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	121,0	-387,5	-61,5	-463,8
in % des bereinigten Umsatzes	1,5	-5,9	-1,6	-19,0

Rubber Technologies in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	8.584,6	6.933,2	4.349,2	2.961,5
EBITDA	1.769,5	942,3	901,2	291,3
in % vom Umsatz	20,6	13,6	20,7	9,8
EBIT	1.201,5	338,0	618,3	-8,4
in % vom Umsatz	14,0	4,9	14,2	-0,3
Abschreibungen ¹	568,0	604,3	282,9	299,7
davon Wertminderungen ²	1,3	1,4	0,2	1,4
Investitionen ³	245,3	338,5	155,3	174,3
in % vom Umsatz	2,9	4,9	3,6	5,9
Operative Aktiva (zum 30.06.)	9.592,0	10.925,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	100.393	99.490		
Umsatz bereinigt ⁵	8.584,5	6.926,7	4.349,2	2.958,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.251,5	417,4	636,7	36,2
in % des bereinigten Umsatzes	14,6	6,0	14,6	1,2

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain Technologies in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	3.825,9	2.960,2	1.827,7	1.131,2
EBITDA	337,9	25,2	165,4	-91,3
in % vom Umsatz	8,8	0,9	9,0	-8,1
EBIT	153,9	-267,2	116,6	-244,3
in % vom Umsatz	4,0	-9,0	6,4	-21,6
Abschreibungen ¹	184,0	292,4	48,8	153,0
davon Wertminderungen ²	62,6	51,0	34,5	33,0
Investitionen ³	123,1	164,2	75,3	60,0
in % vom Umsatz	3,2	5,5	4,1	5,3
Operative Aktiva (zum 30.06.)	2.993,6	3.498,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	39.312	38.150		
Umsatz bereinigt ⁵	3.825,9	2.960,2	1.827,7	1.131,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	250,5	-172,0	173,9	-183,9
in % des bereinigten Umsatzes	6,5	-5,8	9,5	-16,3

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Konzern-Zwischenlagebericht

Personalien: Philip Nelles in den Continental-Vorstand berufen; Mandat von Christian Kötz verlängert

Mit Wirkung zum 1. Juni 2021 wurde Philip Nelles, vormals Leiter der Geschäftseinheit Mobile Fluid Systems im Geschäftsfeld ContiTech, in den Vorstand der Continental AG berufen. Dort verantwortet er das Geschäftsfeld ContiTech und folgt damit auf Hans-Jürgen Duensing, dessen Mandat nach über 35 Jahren im Unternehmen aus Gründen seiner persönlichen Lebensplanung auf eigenen Wunsch am 31. Mai 2021 vorzeitig endete.

Am 29. April 2021 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung das Mandat von Vorstandsmitglied Christian Kötz um fünf Jahre bis April 2027 verlängert. Christian Kötz wurde erstmals im März 2019 mit einer Mandatslaufzeit von drei Jahren in den Vorstand des Unternehmens bestellt. Er verantwortet seitdem in dieser Funktion das Geschäftsfeld Tires sowie den Bereich Einkauf des Konzerns.

Aufsichtsrat stimmt Neuausrichtung zu

Am 16. März 2021 hat der Aufsichtsrat der Continental AG einem nächsten Abschnitt der strategischen Neuausrichtung zugestimmt. Ab 1. Januar 2022 wird das Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety in zwei eigenständige Geschäftsfelder „Autonomous Mobility“ sowie „Safety and Motion“ aufgegliedert. Damit werden formale Klarheit und mehr unternehmerischer Freiraum für das Ausgestalten der jeweils unterschiedlichen strategischen Ausrichtung geschaffen.

Hauptversammlung stimmt Spin-off von Vitesco Technologies zu

Am 29. April 2021 hat die Hauptversammlung der geplanten Abspaltung von Vitesco Technologies, d. h. im Wesentlichen des Geschäftsfelds Powertrain, mit anschließender Börsennotierung zugestimmt. Continental strebt die Abspaltung der Antriebssparte nach wie vor im September 2021 an. Die Eigenständigkeit ermöglicht es Vitesco Technologies, sich vollumfänglich auf den Wandel hin zur Elektromobilität zu fokussieren. Mit diesem Schritt können beide Technologieunternehmen zukünftig das jeweilige volle Potenzial entfalten.

Neuer Unternehmensbereich „Contract Manufacturing“ nach Abspaltung von Vitesco Technologies

Derzeit werden noch an insgesamt 21 Produktionsstandorten sowohl Produkte der Vitesco Technologies Group als auch Automotive-Produkte des übrigen Continental-Konzerns gefertigt. Daraus resultiert die Notwendigkeit, dass Continental-Gesellschaften Produkte im Wege der Auftragsfertigung für Vitesco Technologies fertigen und umgekehrt. Nach Wirksamwerden der Abspaltung wird die Auftragsfertigung als neuer Unternehmensbereich bzw. als neues Geschäftsfeld des Continental-Konzerns unter dem Namen „Contract Manufacturing“ ausgewiesen werden. Die Auftragsfertigung ist nicht auf Dauer angelegt. Vielmehr soll das Volumen der Auftragsfertigung in den kommenden Jahren kontinuierlich reduziert werden, um die operative Trennung der Produktion abzuschließen.

Großauftrag für Displaylösung über gesamte Cockpitbreite

Continental hat den ersten Großauftrag für ein sogenanntes Pillar-to-Pillar-Display in einem Serienfahrzeug eines globalen Fahrzeugherstellers erhalten. Die integrierte Bildschirmlösung von einer A-Säule zur anderen bietet die Fläche für eine wachsende Zahl an Fahrzeugfunktionen, digitalen Services sowie Kommunikations- und Infotainment-Anwendungen, wie z. B. Navigation, Warnhinweise, Filme, Nachrichten, soziale Netzwerke, Office-Anwendungen oder Buchungsapps zur Planung der Reiseroute. Sie soll im Jahr 2024 in die Serienfertigung gehen und einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro erzielen.

Continental und Censtar erweitern Zusammenarbeit

Continental und der chinesische Wasserstoffspezialist Censtar H2-Electricity Science & Technology bauen ihre strategische Zusammenarbeit auf dem chinesischen Markt aus. Die Unternehmen haben eine Vereinbarung über die Entwicklung von Zapfschlauchlösungen für Wasserstofftankstellen unterzeichnet. Künftig arbeiten Continental und Censtar gemeinsam daran, die Mobilität der Zukunft voranzutreiben und damit einen weiteren Schritt in Richtung Klimaneutralität zu leisten. Da Wasserstoff einen sehr breiten Entflammbarkeitsbereich hat, zählt die sichere und effiziente Wasserstoffabgabe zu den entscheidenden Verfahren an Wasserstofftankstellen. Deshalb gelten strenge Leistungsanforderungen an Wasserstoffschlauchsysteme, z. B. in Bezug auf eine höhere chemische Stabilität, eine geringere Durchlässigkeit sowie eine gute Beständigkeit gegen hohen Druck.

Continental investiert in Chipzukunft für autonome Fahrzeuge

Continental hat eine Minderheitsbeteiligung am deutsch-amerikanischen Start-up Recogni erworben. Das Unternehmen arbeitet an einer neuen Chiparchitektur für die auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierende Objekterkennung in Echtzeit. Eingesetzt werden sollen die Prozessoren der Zukunft u. a. in Continental-Hochleistungscomputern im Fahrzeug. Dort übernehmen sie die schnelle Verarbeitung von Sensordaten für das automatisierte und autonome Fahren. Als strategischer Investor bringt Continental neben dem finanziellen Engagement auch Know-how im Bereich der KI, der Fahrzeugsensorik und der Fahrerassistenzsysteme in die Weiterentwicklung des Chipdesigns ein. Continental-Experten gehen davon aus, dass bereits im Jahr 2026 eine erste Serienproduktion mit dem neuen Chipansatz möglich ist.

Continental beliefert sechs der zehn erfolgreichsten Hersteller von Elektrofahrzeugen mit Reifen

Continental hat den Marktanteil im Segment der Reifen für voll-elektrische Fahrzeuge weiter ausgebaut. Sechs der zehn volumenstärksten Hersteller von Elektrofahrzeugen weltweit haben 2020 in der Erstausrüstung auf Continental-Technologie vertraut. Hierzu gehörten u. a. Tesla mit den Modellen 3 und S, Volkswagen mit dem ID.3 sowie BYD, einer der größten Automobilproduzenten Chinas. Gemäß Untersuchungen von Continental sind die Reifen für bis zu 20 % des Gesamtwiderstands eines Fahrzeugs verantwortlich. Entsprechend können Kunden durch rollwiderstandsoptimierte Reifen zusätzliche Reichweite gewinnen. Für Elektroautos, bei denen effizientes Fahren im Vordergrund steht, ist ein niedriger Rollwiderstand besonders nachgefragt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft soll 2021 nach aktueller Prognose der Weltbank um 5,6% wachsen. In den einzelnen Ländern fällt das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) dabei sehr unterschiedlich aus. Die Gründe hierfür sind, neben dem unterschiedlichen Umfang des wirtschaftlichen Einbruchs aufgrund der COVID-19-Pandemie im Vorjahr, die jeweilige staatliche Unterstützung sowie die verschiedenen Geschwindigkeiten in der Umsetzung der länderspezifischen Impfkampagnen gegen das Coronavirus.

Der globale Ausblick unterliegt laut Weltbank erheblichen Abwärtsrisiken. Diese könnten erneute weitreichende Maßnahmen im Zusammenhang mit neuen Virusvarianten sein. Außerdem könnten steigende Zinsen eine Verschärfung der Refinanzierungssituation verschiedener Länder nach sich ziehen.

Prognostiziertes Wirtschaftswachstum (BIP) 2021

	Juni 2021 ¹	April 2021 ²	Januar 2021 ³
Europa			
Deutschland	3,7% ⁴	3,6%	3,5%
Euroraum	4,2%	4,4%	4,2%
Vereinigtes Königreich	6,8% ⁵	5,3%	4,5%
Russland	3,2%	3,8%	3,0%
Amerika			
USA	6,8%	6,4%	5,1%
Brasilien	4,5%	3,7%	3,6%
Asien			
China	8,5%	8,4%	8,1%
Japan	2,9%	3,3%	3,1%
Indien	8,3%	12,5%	11,5%
Welt	5,6%	6,0%	5,5%

Quellen:

1 Weltbank, Global Outlook, Juni 2021 (ohne Deutschland und Vereinigtes Königreich).

2 IWF, World Economic Outlook, April 2021.

3 IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2021.

4 Deutsche Bundesbank, Juni 2021.

5 BCC – British Chambers of Commerce, Juni 2021.

Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

	H1 2021	2021
Europa	29%	7% bis 9%
Nordamerika	32%	10% bis 12%
China	25%	4% bis 6%
Weltweit	29%	8% bis 10%

Quelle: IHS Markit Inc. (Europa mit West-, Zentral- und Osteuropa inkl. Russland und Türkei). Vorläufige Zahlen für H1 2021 und eigene Schätzungen für 2021.

Im ersten Halbjahr 2021 setzte sich das Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen < 6 t fort. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, in dem sich Stilllegungen von Automobilwerken massiv auswirkten, verzeichneten alle drei Kernregionen von Continental eine kräftige Belebung der Produktion. Weltweit erhöhte sich das Produktionsvolumen nach vorläufigen Daten um 29% gegenüber dem schwachen Vorjahreswert. Im Verlauf des Berichtszeitraums führte allerdings die sich verschärfende Knappheit an Halbleitern im zweiten Quartal 2021 zu rückläufigen Produktionsvolumina gegenüber dem ersten Quartal 2021, insbesondere in Europa und Nordamerika.

Mit Blick auf das Gesamtjahr senken wir aufgrund der anhaltenden Knappheit von Halbleitern unsere Prognose für die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen < 6 t auf 8% bis 10% (zuvor 9% bis 12%).

Entwicklung der Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen

	H1 2021	2021
Europa	44%	23% bis 26%
Nordamerika	42%	21% bis 24%
China	17%	-8% bis -12%
Weltweit	28%	2% bis 5%

Quelle: IHS Markit Inc. (Europa mit West-, Zentral- und Osteuropa inkl. Russland und Türkei). Vorläufige Zahlen für H1 2021 und eigene Schätzungen für 2021.

Die wirtschaftliche Belebung bewirkte in unseren drei Kernregionen eine gegenüber den Pandemie-bedingt schwachen Vorjahreswerten stark zunehmende Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen > 6 t. Weltweit wuchs die Produktion im ersten Halbjahr 2021 nach vorläufigen Daten um 28%. Dabei zeigte – auch vor dem Hintergrund des unterschiedlichen zeitlichen Verlaufs der COVID-19-Pandemie im Vorjahr – China im ersten Quartal 2021 das stärkste Wachstum, Europa und Nordamerika dagegen im zweiten Quartal.

Für das Gesamtjahr erwarten wir ein kräftiges Wachstum der Nutzfahrzeugproduktion in Europa und Nordamerika. Dagegen rechnen wir für China im zweiten Halbjahr 2021 mit einem Volumen deutlich unterhalb der Rekordwerte des zweiten Halbjahres 2020. Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir ebenfalls einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Aus aktueller Sicht dürfte dieser jedoch nicht so hoch ausfallen wie zuvor geschätzt. Für die globale Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen rechnen wir für das Gesamtjahr 2021 nun mit einem Anstieg um 2 % bis 5 % (zuvor -7 % bis -11 %).

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

	H1 2021	2021
Europa	22 %	8 % bis 10 %
Nordamerika	35 %	10 % bis 12 %
China	14 %	6 % bis 8 %
Weltweit	24 %	8 % bis 10 %

Quelle: eigene Schätzungen und vorläufige Zahlen.

Im Berichtszeitraum stieg der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t durch die breite Markterholung nach vorläufigen Daten um 24 %, nachdem er im Vorjahr im Zuge der COVID-19-Pandemie stark eingebrochen war. Während im ersten Quartal 2021 die Nachfrageerholung vornehmlich durch China dominiert war, wurde das Wachstum im zweiten Quartal 2021 durch Europa und Nordamerika bestimmt.

Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir eine deutliche Abschwächung des Wachstumstrends in allen drei Kernregionen. Für das Gesamtjahr 2021 heben wir dennoch aufgrund des starken ersten Halbjahres unsere Prognose für den weltweiten Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t an und erwarten aktuell einen Zuwachs um 8 % bis 10 % (zuvor 6 % bis 8 %).

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge

	H1 2021	2021
Europa	23 %	6 % bis 8 %
Nordamerika	32 %	13 % bis 15 %

Quelle: eigene Schätzungen und vorläufige Zahlen.

Nach dem Absatzeinbruch von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge > 6 t im Zuge der COVID-19-Pandemie im Vorjahr erhöhte sich im Berichtszeitraum die Nachfrage in unseren beiden Kernmärkten Europa und Nordamerika signifikant.

Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir eine deutliche Abschwächung des Wachstumstrends in beiden Regionen. Für das Gesamtjahr 2021 rechnen wir in Nordamerika dennoch mit einem sehr starken Absatzanstieg von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge > 6 t um 13 % bis 15 %. In Europa dürfte der Absatz im Gesamtjahr um 6 % bis 8 % steigen. Bislang erwarten wir für beide Regionen einen Zuwachs um 4 % bis 6 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Geschäftsfelds Powertrain führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

Die folgende Tabelle zeigt in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte des gesamten Konzerns, bestehend aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten.

Fortgeführte Aktivitäten und nicht fortgeführte Aktivitäten

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	20.166,8	16.532,4	9.907,9	6.619,7
EBITDA	2.605,6	1.052,3	1.202,6	-108,1
in % vom Umsatz	12,9	6,4	12,1	-1,6
EBIT	1.338,3	-392,8	618,4	-829,1
in % vom Umsatz	6,6	-2,4	6,2	-12,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	992,9	-448,8	545,3	-741,1
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	4,96	-2,24	2,72	-3,70
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	4,96	-2,24	2,72	-3,70
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	1.703,7	1.721,6	884,4	808,6
in % vom Umsatz	8,4	10,4	8,9	12,2
Abschreibungen ¹	1.267,3	1.445,1	584,2	721,0
davon Wertminderungen ²	62,0	56,8	32,8	34,2
Investitionen ³	744,3	923,4	452,8	448,4
in % vom Umsatz	3,7	5,6	4,6	6,8
Operative Aktiva (zum 30.06.)	20.826,5	24.480,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	233.365	232.023		
Umsatz bereinigt ⁵	20.166,7	16.332,8	9.907,9	6.492,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.544,7	-201,3	710,9	-634,5
in % des bereinigten Umsatzes	7,7	-1,2	7,2	-9,8
Free Cashflow	919,2	-1.802,3	281,6	-1.812,7
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	3.213,8	5.923,7		
Gearing Ratio in %	25,7	41,1		

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Die folgende Tabelle zeigt in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte der fortgeführten Aktivitäten.

Fortgeführte Aktivitäten

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	16.929,7	14.064,8	8.354,4	5.659,3
EBITDA	2.245,9	1.050,2	1.032,3	-34,2
in % vom Umsatz	13,3	7,5	12,4	-0,6
EBIT	1.135,3	-106,0	472,7	-603,8
in % vom Umsatz	6,7	-0,8	5,7	-10,7
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	1.330,5	1.371,9	706,1	651,8
in % vom Umsatz	7,9	9,8	8,5	11,5
Abschreibungen ¹	1.110,6	1.156,2	559,6	569,6
davon Wertminderungen ²	9,8	7,9	8,4	1,6
Investitionen ³	623,2	762,0	380,2	379,5
in % vom Umsatz	3,7	5,4	4,6	6,7
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	193.754	193.548		
Umsatz bereinigt ⁵	16.929,6	13.865,2	8.354,4	5.532,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.257,0	-6,2	518,3	-467,7
in % des bereinigten Umsatzes	7,4	0,0	6,2	-8,5
Free Cashflow	764,4	-1.150,2	431,8	-1.248,6

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Ertragslage

Umsatzanstieg um 22,0%;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 27,1%

Während der ersten sechs Monate 2021 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22,0% auf 20.166,8 Mio€ (Vj. 16.532,4 Mio€). Davon entfiel auf die fortgeführten Aktivitäten ein Umsatz in Höhe von 16.929,7 Mio€ (Vj. 14.064,8 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 27,1% für die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten des Konzerns.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 867,4%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten des Konzerns erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 1.746,0 Mio€ bzw. 867,4% auf 1.544,7 Mio€ (Vj. -201,3 Mio€) und entspricht 7,7% (Vj. -1,2%) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 440,7%

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 1.731,1 Mio€ bzw. 440,7% auf 1.338,3 Mio€ (Vj. -392,8 Mio€). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 6,6% (Vj. -2,4%). Auf die fortgeführten Aktivitäten entfiel ein Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) um 1.241,3 Mio€ bzw. 1.171,0% auf 1.135,3 Mio€ (Vj. -106,0 Mio€). Die Umsatzrendite der fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich auf 6,7% (Vj. -0,8%).

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2021

Für den Konzern ergab sich insgesamt eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2021 in Höhe von 126,1 Mio€ für die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten. Hiervon entfielen Aufwendungen in Höhe von 26,8 Mio€ auf Autonomous Mobility and Safety, 10,4 Mio€ auf ContiTech, 95,2 Mio€ auf Powertrain und 1,1 Mio€ auf die Holding sowie Erträge in Höhe von 0,4 Mio€ auf Vehicle Networking and Information und 7,0 Mio€ auf Tires.

Im Zusammenhang mit der Verselbstständigung des Geschäftsfelds Powertrain ergaben sich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 49,3 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 8,5 Mio €, Vehicle Networking and Information 8,4 Mio €, Powertrain 31,7 Mio €, Holding 0,7 Mio €).

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstanden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 66,1 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 2,8 Mio €, Vehicle Networking and Information 0,7 Mio €, Tires 0,1 Mio €, Powertrain 62,5 Mio €). Außerdem entstanden Erträge aus Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von insgesamt 5,5 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 5,4 Mio €, Powertrain 0,1 Mio €).

Aus Abfindungen entstand ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 50,3 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 18,6 Mio €, Vehicle Networking and Information 7,0 Mio €, Tires 10,2 Mio €, ContiTech 7,5 Mio €, Powertrain 6,6 Mio €, Holding 0,4 Mio €).

Im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio €. Darüber hinaus resultierten Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 12,6 Mio €.

Im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information ergaben sich Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 23,9 Mio €.

Im Geschäftsfeld Tires entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,3 Mio €. In diesen Restrukturierungsaufwendungen sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,9 Mio € enthalten. Außerdem ergaben sich Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 19,6 Mio €.

Im Geschäftsfeld ContiTech entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 6,6 Mio €. In diesen Restrukturierungsaufwendungen sind Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,3 Mio € enthalten. Darüber hinaus resultierten Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 5,4 Mio €.

Im Geschäftsfeld Powertrain ergaben sich Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,2 Mio €, davon sind 0,6 Mio € auf Wertminderungen auf Sachanlagen zurückzuführen. Außerdem resultierten Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 12,1 Mio €. In diesen Erträgen sind Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,4 Mio € enthalten.

Aus restrukturierungsbezogenen Belastungen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 28,0 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 14,7 Mio €, Vehicle Networking and Information 6,2 Mio €, ContiTech 1,7 Mio €, Powertrain 5,4 Mio €).

Das Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information verzeichnete einen Ertrag aus der Veräußerung eines nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens in Höhe von 0,3 Mio €.

Zudem entstanden im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Rückführung des Geschäfts aus dem assoziierten Unternehmen OSRAM CONTINENTAL GmbH, München, Deutschland, in Höhe von 1,5 Mio €.

Sondereffekte im ersten Halbjahr 2020

Für den Konzern ergab sich insgesamt eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2020 in Höhe von 98,0 Mio € für die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten. Hiervon entfielen Aufwendungen in Höhe von 48,8 Mio € auf Autonomous Mobility and Safety, 3,6 Mio € auf Tires, 19,7 Mio € auf ContiTech, 90,0 Mio € auf Powertrain und 2,5 Mio € auf die Holding sowie ein Ertrag in Höhe 66,6 Mio € auf Vehicle Networking and Information.

Im Rahmen der Verselbstständigung des Geschäftsfelds Powertrain ergaben sich Aufwendungen in Höhe von insgesamt 37,6 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 4,9 Mio €, Vehicle Networking and Information 5,2 Mio €, Powertrain 25,1 Mio €, Holding 2,4 Mio €).

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 50,0 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 4,5 Mio €, Powertrain 45,5 Mio €, Holding 0,0 Mio €). Aus einer Wertaufholung auf Sachanlagen entstand im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information ein Ertrag in Höhe von 0,3 Mio €.

In den ersten sechs Monaten entstand aus Abfindungen ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 22,9 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 4,3 Mio €, Vehicle Networking and Information 4,7 Mio €, Tires 3,4 Mio €, ContiTech 6,2 Mio €, Powertrain 4,2 Mio €, Holding 0,1 Mio €).

Im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety entstanden Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 34,1 Mio €. In diesen Aufwendungen sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,2 Mio € enthalten. Daneben resultierte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen ein Ertrag in Höhe von 2,9 Mio €.

Im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information entstand ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von 80,0 Mio €.

Im Geschäftsfeld ContiTech ergaben sich Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 13,5 Mio €, davon sind 1,4 Mio € auf Wertminderungen auf Sachanlagen zurückzuführen.

Darüber hinaus entstanden im Geschäftsfeld Powertrain Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 13,6 Mio €. In diesen Restrukturierungsaufwendungen sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 5,5 Mio € enthalten. Außerdem resultierten Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 3,0 Mio €.

Des Weiteren resultierte aus restrukturierungsbezogenen Belastungen ein Aufwand in Höhe von insgesamt 9,7 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 3,9 Mio €, Vehicle Networking and Information 1,2 Mio €, Powertrain 4,6 Mio €).

Für das Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information entstand ein Ertrag aus dem Verkauf eines nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens in Höhe von 157,4 Mio €.

Für das Geschäftsfeld Tires entstand ein Aufwand aus dem Abgang von Gesellschaften und Vermögenswerten in Höhe von 0,2 Mio €.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) der fortgeführten Aktivitäten verringerten sich in den ersten sechs Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,0% auf 1.330,5 Mio € (Vj. 1.371,9 Mio €), entsprechend 7,9% des Umsatzes (Vj. 9,8%). Für den gesamten Konzern ergab sich ein Rückgang um 1,0% auf 1.703,7 Mio € (Vj. 1.721,6 Mio €), entsprechend 8,4% des Umsatzes (Vj. 10,4%). Davon entfielen auf Automotive Technologies 1.102,7 Mio € (Vj. 1.153,4 Mio €), entsprechend 14,0% des Umsatzes (Vj. 17,1%), auf Rubber Technologies 227,9 Mio € (Vj. 223,5 Mio €), entsprechend 2,7% des Umsatzes (Vj. 3,2%), und auf Powertrain Technologies 373,1 Mio € (Vj. 344,7 Mio €), entsprechend 9,8% des Umsatzes (Vj. 11,6%).

Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis der fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 Mio € auf 22,6 Mio € (Vj. 21,9 Mio €).

Die Zinserträge verringerten sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio € auf 43,5 Mio € (Vj. 45,8 Mio €). Auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds entfielen insgesamt 21,9 Mio € (Vj. 27,8 Mio €). Hierin sind die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf insgesamt 118,3 Mio € und lagen damit um 3,4 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 121,7 Mio €. Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 43,1 Mio € (Vj. 56,3 Mio €). Hierin ist die Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag mit 75,2 Mio € oberhalb des Vorjahresniveaus in Höhe von 65,4 Mio €.

Die von der Continental AG und der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebenen Anleihen führten zu Aufwendungen in Höhe von 25,5 Mio € (Vj. 19,6 Mio €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Emission von Euro-Anleihen im zweiten Quartal 2020 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2.125,0 Mio €. Ein gegenläufiger Effekt ist auf die Rückzahlung der 750,0-Mio-€-Anleihe der Continental AG zurückzuführen. Die am 9. September 2020 fällige Anleihe wurde mit 3,125% verzinst.

Die Effekte aus Währungsumrechnung führten im ersten Halbjahr 2021 zu einem negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von 40,5 Mio € (Vj. positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 20,3 Mio €). Gegenläufig wirkten die Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts

von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte mit einem Ertrag in Höhe von insgesamt 92,7 Mio € (Vj. 33,7 Mio €).

Auf sonstige Bewertungseffekte entfiel im Finanzergebnis im Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von 106,4 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 0,4 Mio €). Dieser resultierte insbesondere aus der vollständigen Auflösung von Wertberichtigungen auf Ausleihungen an das assoziierte Unternehmen OSRAM CONTINENTAL GmbH, München, Deutschland, und zwei ihrer Tochtergesellschaften, sowie aus der vollständigen Auflösung von Rückstellungen für Kreditzusagen an diese Unternehmen. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten ergab sich hieraus insgesamt ein Ertrag von 105,8 Mio €.

Wird die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten betrachtet, ergab sich im ersten Halbjahr 2021 eine Ergebnisbelastung in Höhe von 54,2 Mio € (Vj. positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 54,4 Mio €). Einen wesentlichen Anteil an den Effekten in beiden Jahren haben die Entwicklung der tschechischen Krone und des chinesischen Renminbi gegenüber dem Euro.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das erste Halbjahr 2021 beliefen sich für die fortgeführten Aktivitäten auf 199,7 Mio € (Vj. Steuerertrag in Höhe von 6,2 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei 17,9% (Vj. 4,8%).

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 321,2% auf 992,9 Mio € (Vj. -448,8 Mio €). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei 4,96 € (Vj. -2,24 €). Das seit diesem Geschäftsjahr ebenfalls zu berichtende unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten für das erste Halbjahr 2021 beträgt 4,45 € (Vj. -0,61 €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Finanzlage

Cashflow-Überleitung

Die folgenden Erläuterungen zur Cashflow-Überleitung beziehen sich auf die fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten des Continental-Konzerns.

Das EBIT erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2020 um 1.731,1 Mio € auf 1.338,3 Mio € (Vj. -392,8 Mio €).

Die Zinszahlungen stiegen um 16,0 Mio € auf 86,9 Mio € (Vj. 70,9 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 55,0 Mio € auf 425,0 Mio € (Vj. 370,0 Mio €).

Die Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen verringerten sich um 177,8 Mio€ auf 1.267,3 Mio€ (Vj. 1.445,1 Mio€).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital lag zum 30. Juni 2021 mit 654,0 Mio€ um 877,4 Mio€ unter dem Vorjahresvergleichswert von 1.531,4 Mio€.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 30. Juni 2021 mit 1.572,4 Mio€ um 2.746,4 Mio€ über dem Vorjahresvergleichswert (Vj. Mittelabfluss in Höhe von 1.174,0 Mio€).

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten sechs Monaten 2021 ein Mittelabfluss in Höhe von 653,2 Mio€ (Vj. 628,3 Mio€).

Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Leasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, verringerten sich um 184,6 Mio€ von 810,6 Mio€ auf 626,0 Mio€. Aus dem Anteilserwerb und dem Verkauf von Gesellschaften resultierte insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 28,3 Mio€ (Vj. Mittelzufluss in Höhe von 270,0 Mio€).

Der im ersten Halbjahr 2021 erreichte Free Cashflow ergab einen Mittelzufluss in Höhe von 919,2 Mio€ (Vj. Mittelabfluss in Höhe von 1.802,3 Mio€). Damit erhöhte sich der Free Cashflow um 2.721,5 Mio€ gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Finanzierung und Finanzschulden

Die Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Berichtsperiode in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten dargestellt. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Berichtsperiode in den zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten dargestellt. Die Werte der Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.

Zum 30. Juni 2021 lagen die Netto-Finanzschulden des Continental-Konzerns bei 4.054,0 Mio€. Sie reduzierten sich um 1.869,7 Mio€ gegenüber dem Vorjahresniveau von 5.923,7 Mio€ sowie um 85,1 Mio€ gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2020 von 4.139,1 Mio€.

Zwei von der Continental AG begebene Anleihen wurden zu einem Kurs von 100,00% zurückgezahlt. Dabei handelt es sich um eine am 9. September 2020 fällige Euro-Anleihe über 750,0 Mio€ sowie eine am 12. April 2021 fällige Privatplatzierung über 200,0 Mio€. Die 750,0-Mio€-Anleihe wurde mit 3,125% p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von sieben Jahren. Die Privatplatzierung wurde mit einer variablen Verzinsung ausgestattet und hatte eine Laufzeit von einem Jahr und sechs Monaten. Bezüglich der Details zu den Anleihen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020.

Der im Dezember 2019 vorzeitig erneuerte syndizierte Kredit besteht aus einer revolvingen Tranche in Höhe von 4.000,0 Mio€ und einer Laufzeit von fünf Jahren. Im November 2020 hat Continental eine Option auf Verlängerung der Laufzeit um ein Jahr ausgeübt. Die kreditgebenden Banken haben daraufhin diese Finanzierungszusage bis Dezember 2025 zu unveränderten Konditionen verlängert. Diese Kreditlinie wurde Ende Juni 2021, wie auch im Vorjahr, nicht in Anspruch genommen. Die im Mai 2020 zusätzlich vereinbarte syndizierte Kreditlinie in Höhe von 3.000,0 Mio€ mit einer Laufzeit von 364 Tagen ist im Mai 2021 ausgelaufen. Bezüglich weiterer Details zu den syndizierten Krediten verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020.

Zum 30. Juni 2021 verfügte der Continental-Konzern über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 6.933,7 Mio€ (Vj. 10.144,4 Mio€), davon 2.162,8 Mio€ (Vj. 2.455,6 Mio€) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 4.770,9 Mio€ (Vj. 7.688,8 Mio€).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit deutenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwerterem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 30. Juni 2021 beliefen sich die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 1.866,3 Mio€ (Vj. 2.249,2 Mio€).

Bezogen auf die fortgeführten und die nicht fortgeführten Aktivitäten lagen die Netto-Finanzschulden des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2021 bei 3.213,8 Mio€ und damit um 2.709,9 Mio€ unter dem Vorjahresniveau von 5.923,7 Mio€. Die Gearing Ratio reduzierte sich auf 25,7% (Vj. 41,1%).

Herleitung der Netto-Finanzschulden

Mio €	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Langfristige Finanzschulden	4.691,5	5.144,4	5.217,2
Kurzfristige Finanzschulden	1.866,4	2.190,0	3.425,7
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-146,6	-142,6	-107,9
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-194,5	-114,0	-155,7
Flüssige Mittel	-2.162,8	-2.938,7	-2.455,6
Netto-Finanzschulden	4.054,0	4.139,1	5.923,7

Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Netto-Finanzschulden der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten am Anfang der Periode	4.139,1	4.071,7	3.561,7	3.995,6
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.572,4	-1.174,0	686,3	-1.443,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-653,2	-628,3	-404,7	-369,6
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	919,2	-1.802,3	281,6	-1.812,7
Gezahlte Dividende	–	– ¹	–	– ¹
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilsgegnern	-26,8	-19,7	-11,7	-11,7
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	4,3	-22,4	76,3	-89,5
Sonstiges	–	-2,8	–	–
Wechselkurseffekte	28,6	-4,8	1,7	-14,2
Veränderung der Netto-Finanzschulden	925,3	-1.852,0	347,9	-1.928,1
Netto-Finanzschulden der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Periode	3.213,8	5.923,7	3.213,8	5.923,7
Abzüglich Netto-Finanzschulden der nicht fortgeführten Aktivitäten	-840,2	–	-840,2	–
Netto-Finanzschulden der fortgeführten Aktivitäten am Ende der Periode	4.054,0	–	4.054,0	–

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

¹ Auf der Hauptversammlung am 14. Juli 2020 wurde eine Dividende in Höhe von 3,00 € je Stückaktie beschlossen. Die Auszahlung in Höhe von insgesamt 600,0 Mio € erfolgte am 17. Juli 2020.

Investitionen (Bilanzzugang)

Im ersten Halbjahr 2021 wurden 744,3 Mio € (Vj. 923,4 Mio €) in Sachanlagen und Software der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten des Continental-Konzerns investiert. Zur Reduzierung in Höhe von 179,1 Mio € haben insbesondere die Geschäftsfelder Tires, Vehicle Networking and Information sowie Powertrain beigetragen. Die Investitionsquote beträgt nach sechs Monaten 3,7 % (Vj. 5,6 %).

Auf den Unternehmensbereich Automotive Technologies entfielen 351,2 Mio € (Vj. 390,2 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 4,5 % (Vj. 5,8 %) des Umsatzes. Investiert wurde hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden die Fertigungskapazitäten an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in Deutschland, Mexiko und China erweitert. Darüber hinaus wurde in Novi Sad, Serbien, in den Aufbau eines neuen Werks investiert. Im

Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf Produktionsanlagen für die Geschäftseinheiten Vehicle Dynamics und Advanced Driver Assistance Systems. Im Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information wurde insbesondere in den Geschäftseinheiten Human Machine Interface und Connected Car Networking investiert.

Der Unternehmensbereich Rubber Technologies investierte 245,3 Mio € (Vj. 338,5 Mio €), entsprechend 2,9 % (Vj. 4,9 %) des Umsatzes. Im Geschäftsfeld Tires wurde in die nachfrageorientierte Anpassung der Fertigungskapazitäten bestehender Werke an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in Deutschland, Thailand, Mexiko und China investiert. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. Im Geschäftsfeld ContiTech wurden die Fertigungskapazitäten an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in Deutschland, den USA und China ausgebaut. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf

die Erweiterung von Fertigungskapazitäten in ausgewählten Wachstumsmärkten für die Geschäftseinheiten Mobile Fluid Systems, Surface Solutions, Advanced Dynamics Solutions und Conveying Solutions. Darüber hinaus wurden in allen Geschäftseinheiten Investitionen zur Rationalisierung von Produktionsabläufen durchgeführt.

Der Unternehmensbereich Powertrain Technologies investierte 123,1 Mio € (Vj. 164,2 Mio €), entsprechend 3,2 % (Vj. 5,5 %) des Umsatzes. Die Investitionen entfielen hauptsächlich auf Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Es wurde in Fertigungsanlagen bestehender Werke in Deutschland, China, Tschechien, Ungarn und den USA investiert. Wesentliche Investitionen entfielen auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftseinheiten Electronic Controls und Sensing and Actuation.

Vermögenslage

Die Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Berichtsperiode in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten dargestellt. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Berichtsperiode in den zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten dargestellt. Die Werte der Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.

Gegenüber dem 30. Juni 2020 verringerte sich der Goodwill um 1.467,8 Mio € auf 3.605,6 Mio € (Vj. 5.073,4 Mio €). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um 534,8 Mio € auf 1.116,6 Mio € (Vj. 1.651,4 Mio €). Die Sachanlagen verringerten sich um 3.010,8 Mio € auf 11.090,8 Mio € (Vj. 14.101,6 Mio €). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 315,9 Mio € auf 2.542,5 Mio € (Vj. 2.226,6 Mio €). Die Vorräte sanken um 298,3 Mio € auf 4.548,4 Mio € (Vj. 4.846,7 Mio €) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 328,5 Mio € auf 6.144,5 Mio € (Vj. 6.473,0 Mio €). Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen erhöhten sich um 38,8 Mio € auf 194,5 Mio € (Vj. 155,7 Mio €). Die flüssigen Mittel sind mit 2.162,8 Mio € (Vj. 2.455,6 Mio €) um 292,8 Mio € niedriger als am entsprechenden Vorjahresstichtag. Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte erhöhten sich um 7.308,5 Mio € auf 7.326,7 Mio € (Vj. 18,2 Mio €). Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2021 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 1.457,0 Mio € auf 41.309,8 Mio € (Vj. 39.852,8 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz reduzierte sich im Vergleich zum 30. Juni 2020 um 1.904,3 Mio € auf 12.512,6 Mio € (Vj. 14.416,9 Mio €). Dies resultierte insbesondere aus dem Rückgang der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 2.257,8 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 402,8 Mio € auf -3.367,6 Mio € (Vj. -3.770,4 Mio €). Die zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 3.777,3 Mio € (Vj. -).

Bezogen auf die fortgeführten und die nicht fortgeführten Aktivitäten veränderte sich die Gearing Ratio von 41,1 % zum 30. Juni 2020 auf 25,7 % zum 30. Juni 2021. Die Eigenkapitalquote sank auf 30,3 % (Vj. 36,2 %).

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 reduzierten sich die Sachanlagen um 2.669,8 Mio € auf 11.090,8 Mio € (Vj. 13.760,6 Mio €) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.208,7 Mio € auf 6.144,5 Mio € (Vj. 7.353,2 Mio €). Zudem verringerte sich der Goodwill um 756,0 Mio € auf 3.605,6 Mio € (Vj. 4.361,6 Mio €). Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte erhöhten sich um 7.303,9 Mio € auf 7.326,7 Mio € (Vj. 22,8 Mio €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme um 1.671,8 Mio € auf 41.309,8 Mio € (Vj. 39.638,0 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2020 um 126,5 Mio € auf 12.512,6 Mio € (Vj. 12.639,1 Mio €). Aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden Konzernergebnis ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 992,9 Mio €. Zum 30. Juni 2021 wird eine Abspaltungsverbindlichkeit in Höhe von 2.137,6 Mio € ausgewiesen. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 997,8 Mio € auf -3.367,6 Mio € (Vj. -4.365,4 Mio €). Die zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 3.777,3 Mio € (Vj. -).

Bezogen auf die fortgeführten und die nicht fortgeführten Aktivitäten veränderte sich die Gearing Ratio von 32,7 % zum 31. Dezember 2020 auf 25,7 % zum 30. Juni 2021.

Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2021 waren im gesamten Konzern 233.365 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Rückgang um 3.021 Personen im Vergleich zum Jahresende 2020. Produktivitätssteigerungen und Anpassungen an geringere Produktionsvolumina führten im Unternehmensbereich Automotive Technologies insgesamt zu einer Reduzierung der Mitarbeiter um 2.344. Im Unternehmensbereich Rubber Technologies resultierte aus der Umsetzung von Struktur- und Effizienzprogrammen sowie aus steigenden Produktionsvolumina insgesamt ein leichter Anstieg der Beschäftigtenzahl um 66 Personen. Gegenläufig zum weiteren Aufbau in Forschung und Entwicklung führte die Umsetzung von strukturellen Veränderungen im Unternehmensbereich Powertrain Technologies zu einer Reduzierung von 790 Mitarbeitern. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 1.342 Personen.

Überleitung zu operativen Aktiva der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten zum 30. Juni 2021

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Summe Aktiva/Bilanzsumme	7.373,2	6.620,1	9.418,5	4.442,0	5.753,7	7.702,3	41.309,8
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	3.134,6	3.134,6
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	357,4	357,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	28,2	37,9	17,5	2,3	40,3	16,3	142,5
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	28,2	37,9	17,5	2,3	40,3	3.508,3	3.634,5
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	29,0	2,2	52,9	0,6	-29,8	953,7	1.008,6
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	2.782,1	2.782,1
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	243,0	243,0
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	–	3.025,1	3.025,1
Segmentvermögen	7.316,0	6.580,0	9.348,1	4.439,1	5.743,2	215,2	33.641,6
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.545,3	4.287,6	3.794,9	2.179,1	3.724,2	10.266,1	28.797,2
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	6.705,8	6.705,8
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	2.178,6	2.178,6
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	8.884,4	8.884,4
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	301,0	301,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	713,4	713,4
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	–	1.014,4	1.014,4
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	1.747,3	1.312,2	993,5	785,4	974,6	270,3	6.083,3
Segmentverschulden	2.798,0	2.975,4	2.801,4	1.393,7	2.749,6	97,0	12.815,1
Operative Aktiva	4.518,0	3.604,6	6.546,7	3.045,4	2.993,6	118,2	20.826,5

Überleitung zu operativen Aktiva der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten zum 30. Juni 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Summe Aktiva/Bilanzsumme	7.023,7	7.185,2	9.456,4	4.534,6	5.632,3	6.020,6	39.852,8
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	2.455,6	2.455,6
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	263,6	263,6
Andere finanzielle Vermögenswerte	14,4	26,2	13,9	5,6	22,0	31,9	114,0
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	14,4	26,2	13,9	5,6	22,0	2.751,1	2.833,2
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	22,2	-6,2	1,5	-0,4	-12,6	586,1	590,6
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	2.226,6	2.226,6
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	322,4	322,4
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	–	2.549,0	2.549,0
Segmentvermögen	6.987,1	7.165,2	9.441,0	4.529,4	5.622,9	134,4	33.880,0
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3.535,5	3.297,5	2.817,5	1.798,5	2.919,5	11.067,4	25.435,9
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	8.642,9	8.642,9
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	38,7	38,7
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	8.681,6	8.681,6
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	278,8	278,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	832,7	832,7
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	–	1.111,5	1.111,5
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	1.559,2	1.105,4	876,0	694,9	795,1	1.212,7	6.243,3
Segmentverschulden	1.976,3	2.192,1	1.941,5	1.103,6	2.124,4	61,6	9.399,5
Operative Aktiva	5.010,8	4.973,1	7.499,5	3.425,8	3.498,5	72,8	24.480,5

Entwicklung der Geschäftsfelder

Im Folgenden wird die Entwicklung der Geschäftsfelder dargestellt. Autonomous Mobility and Safety sowie Vehicle Networking and Information umfassen dabei im Wesentlichen fortgeführte Aktivitäten. Tires und ContiTech weisen ausschließlich fortgeführte Aktivitäten aus, und auf Powertrain entfallen im Wesentlichen nicht fortgeführte Aktivitäten.

Autonomous Mobility and Safety in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	3.882,2	3.316,5	1.846,9	1.256,2
EBITDA	307,9	89,7	90,1	-61,6
in % vom Umsatz	7,9	2,7	4,9	-4,9
EBIT	45,6	-182,1	-37,5	-193,9
in % vom Umsatz	1,2	-5,5	-2,0	-15,4
Abschreibungen ¹	262,3	271,8	127,6	132,3
davon Wertminderungen ²	-2,6	4,7	-2,5	0,1
Investitionen ³	169,3	176,8	108,4	91,5
in % vom Umsatz	4,4	5,3	5,9	7,3
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.518,0	5.010,8		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	46.811	46.495		
Umsatz bereinigt ⁵	3.882,2	3.203,9	1.846,9	1.162,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	72,4	-125,9	-25,3	-185,9
in % des bereinigten Umsatzes	1,9	-3,9	-1,4	-16,0

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Autonomous Mobility and Safety (AMS)

Absatz

In der Geschäftseinheit Vehicle Dynamics lag der Absatz von elektronischen Bremssystemen im Berichtszeitraum deutlich über dem Vorjahr. In der Geschäftseinheit Hydraulic Brake Systems erhöhten sich die Verkaufszahlen von Bremskraftverstärkern, und der Absatz von Bremssätteln mit integrierter elektrischer Parkbremse stieg erheblich. Der Absatz von Airbagsteuergeräten in der Geschäftseinheit Passive Safety and Sensorics sowie die Verkaufszahlen von Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich deutlich. Die Absatzanstiege in den Geschäftseinheiten sind hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Vorjahr und die sich daraus ergebende niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen. Gegenläufig wirkten negative Effekte aufgrund von Verknappungen und Lieferproblemen im Bereich der Halbleiterindustrie.

Umsatzanstieg um 17,1 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 25,3 %

Während der ersten sechs Monate 2021 erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Autonomous Mobility and Safety im

Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,1 % auf 3.882,2 Mio € (Vj. 3.316,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 25,3 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 157,5 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Autonomous Mobility and Safety erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 198,3 Mio € bzw. 157,5 % auf 72,4 Mio € (Vj. -125,9 Mio €) und entspricht 1,9 % (Vj. -3,9 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 125,0 %

Das Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 227,7 Mio € bzw. 125,0 % auf 45,6 Mio € (Vj. -182,1 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 1,2 % (Vj. -5,5 %).

Sondereffekte

Zu den Sondereffekten 2021 und 2020 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 ff.

Vehicle Networking and Information in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	4.041,3	3.449,6	1.960,8	1.315,1
EBITDA	267,1	50,9	84,1	-225,4
in % vom Umsatz	6,6	1,5	4,3	-17,1
EBIT	17,0	-218,9	-39,5	-358,5
in % vom Umsatz	0,4	-6,3	-2,0	-27,3
Abschreibungen ¹	250,1	269,8	123,6	133,1
davon Wertminderungen ²	0,7	-0,3	0,6	-0,3
Investitionen ³	181,9	213,4	100,6	105,1
in % vom Umsatz	4,5	6,2	5,1	8,0
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.604,6	4.973,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	46.396	47.441		
Umsatz bereinigt ⁵	4.041,3	3.369,1	1.960,8	1.284,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	48,9	-260,7	-35,9	-277,7
in % des bereinigten Umsatzes	1,2	-7,7	-1,8	-21,6

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Vehicle Networking and Information (VNI)

Absatz

Das Absatzvolumen in allen Geschäftseinheiten lag im ersten Halbjahr 2021 weltweit über dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Vorjahr und die sich daraus ergebende niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen. In der Geschäftseinheit Commercial Vehicles and Services verzeichnete der Bereich Nutzfahrzeuge dabei einen etwas höheren Absatz als das Ersatzteil- und Aftermarket-Geschäft. Ab dem zweiten Quartal verstärkten sich negative Effekte auf das Absatzvolumen aufgrund von Verknappungen und Lieferproblemen im Bereich der Halbleiterindustrie.

Umsatzanstieg um 17,2%;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 22,5%

Während der ersten sechs Monate 2021 erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Vehicle Networking and Information im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,2% auf 4.041,3 Mio€ (Vj. 3.449,6 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 22,5%.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 118,8%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Vehicle Networking and Information erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 309,6 Mio€ bzw. 118,8% auf 48,9 Mio€ (Vj. -260,7 Mio€) und entspricht 1,2% (Vj. -7,7%) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 107,8%

Das Geschäftsfeld Vehicle Networking and Information verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 235,9 Mio€ bzw. 107,8% auf 17,0 Mio€ (Vj. -218,9 Mio€). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 0,4% (Vj. -6,3%).

Sondereffekte

Zu den Sondereffekten 2021 und 2020 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 ff.

Tires in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	5.631,1	4.395,7	2.888,2	1.912,2
EBITDA	1.373,9	713,4	723,1	241,8
in % vom Umsatz	24,4	16,2	25,0	12,6
EBIT	967,6	287,6	520,1	31,0
in % vom Umsatz	17,2	6,5	18,0	1,6
Abschreibungen ¹	406,3	425,8	203,0	210,8
davon Wertminderungen ²	1,0	–	–	–
Investitionen ³	163,3	255,2	113,4	139,2
in % vom Umsatz	2,9	5,8	3,9	7,3
Operative Aktiva (zum 30.06.)	6.546,7	7.499,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	57.081	56.266		
Umsatz bereinigt ⁵	5.631,0	4.395,7	2.888,2	1.912,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	969,8	300,8	514,5	37,0
in % des bereinigten Umsatzes	17,2	6,8	17,8	1,9

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Tires

Absatz

Die Verkaufszahlen lagen in den ersten sechs Monaten 2021 im Pkw-Erstausrüstungsgeschäft deutlich über dem Vorjahresvergleichswert. Auch die Absatzzahlen im Pkw-Reifenersatzgeschäft und im Nutzfahrzeugreifengeschäft lagen im Berichtszeitraum spürbar über dem Vorjahresniveau. Dies ist hauptsächlich auch auf die negativen Effekte der COVID-19-Pandemie im Vorjahr und die sich daraus ergebende niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen.

Umsatzanstieg um 28,1 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 32,9 %

Während der ersten sechs Monate 2021 erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Tires im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28,1 % auf 5.631,1 Mio € (Vj. 4.395,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 32,9 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 222,4 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Tires erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 669,0 Mio € bzw. 222,4 % auf 969,8 Mio € (Vj. 300,8 Mio €) und entspricht 17,2 % (Vj. 6,8 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 236,4 %

Das Geschäftsfeld Tires verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 680,0 Mio € bzw. 236,4 % auf 967,6 Mio € (Vj. 287,6 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 17,2 % (Vj. 6,5 %).

Sondereffekte

Zu den Sondereffekten 2021 und 2020 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 ff.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	3.012,0	2.584,6	1.491,3	1.063,7
EBITDA	395,6	229,0	178,0	49,6
in % vom Umsatz	13,1	8,9	11,9	4,7
EBIT	233,9	50,5	98,1	-39,3
in % vom Umsatz	7,8	2,0	6,6	-3,7
Abschreibungen ¹	161,7	178,5	79,9	88,9
davon Wertminderungen ²	0,3	1,4	0,2	1,4
Investitionen ³	82,0	83,3	41,9	35,1
in % vom Umsatz	2,7	3,2	2,8	3,3
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.045,4	3.425,8		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	43.312	43.224		
Umsatz bereinigt ⁵	3.012,0	2.578,1	1.491,3	1.060,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	281,7	116,7	122,1	-0,7
in % des bereinigten Umsatzes	9,4	4,5	8,2	-0,1

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzanstieg um 16,5%;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 20,4%

Während der ersten sechs Monate 2021 erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsfelds ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16,5% auf 3.012,0 Mio€ (Vj. 2.584,6 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 20,4%. Sowohl in der Automobilerüstung als auch im Industrie- und Ersatzgeschäft stieg der Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich. Dies ist hauptsächlich auf die negativen Effekte der COVID-19-Pandemie im Vorjahr und die sich daraus ergebende niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 141,4%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds ContiTech erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 165,0 Mio€ bzw. 141,4% auf 281,7 Mio€ (Vj. 116,7 Mio€) und entspricht 9,4% (Vj. 4,5%) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 363,2%

Das Geschäftsfeld ContiTech verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 183,4 Mio€ bzw. 363,2% auf 233,9 Mio€ (Vj. 50,5 Mio€). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 7,8% (Vj. 2,0%).

Sondereffekte

Zu den Sondereffekten 2021 und 2020 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 ff.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatz	3.825,9	2.960,2	1.827,7	1.131,2
EBITDA	337,9	25,2	165,4	-91,3
in % vom Umsatz	8,8	0,9	9,0	-8,1
EBIT	153,9	-267,2	116,6	-244,3
in % vom Umsatz	4,0	-9,0	6,4	-21,6
Abschreibungen ¹	184,0	292,4	48,8	153,0
davon Wertminderungen ²	62,6	51,0	34,5	33,0
Investitionen ³	123,1	164,2	75,3	60,0
in % vom Umsatz	3,2	5,5	4,1	5,3
Operative Aktiva (zum 30.06.)	2.993,6	3.498,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	39.312	38.150		
Umsatz bereinigt ⁵	3.825,9	2.960,2	1.827,7	1.131,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	250,5	-172,0	173,9	-183,9
in % des bereinigten Umsatzes	6,5	-5,8	9,5	-16,3

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain

Absatz

In der Geschäftseinheit Electronic Controls stieg in den ersten sechs Monaten 2021 das Absatzvolumen von Getriebesteuerungen, Motorsteuergeräten, Turboladern, Pumpen und Injektoren gegenüber dem Vorjahr. In der Geschäftseinheit Electrification Technology lagen die Verkaufszahlen von Leistungselektronik und Elektromotoren, Produkten zur Bordnetz-Stabilisierung und 48-Volt-Antriebssystemen deutlich über dem Vorjahr. Das Absatzvolumen von Batteriesystemen sank unter das Vorjahresniveau. In der Geschäftseinheit Sensing and Actuation lagen die Verkaufszahlen von Katalysatoren und SCR-Systemen, von Kraftstoffördereinheiten sowie mechatronischen Sensoren für Verbrennungsmotoren über denen des Vorjahres. Die Erhöhung der Absatzzahlen in den Geschäftseinheiten gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die negativen Effekte der COVID-19-Pandemie im Vorjahr und die sich daraus ergebende niedrige Vergleichsbasis zurückzuführen.

Umsatzanstieg um 29,2%;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 32,2%

Während der ersten sechs Monate 2021 erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsfelds Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29,2% auf 3.825,9 Mio€ (Vj. 2.960,2 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 32,2%.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 245,6%

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsfelds Powertrain erhöhte sich während der ersten sechs Monate 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 422,5 Mio€ bzw. 245,6% auf 250,5 Mio€ (Vj. -172,0 Mio€) und entspricht 6,5% (Vj. -5,8%) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 157,6%

Das Geschäftsfeld Powertrain verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten sechs Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 421,1 Mio€ bzw. 157,6% auf 153,9 Mio€ (Vj. -267,2 Mio€). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 4,0% (Vj. -9,0%).

Sondereffekte

Zu den Sondereffekten 2021 und 2020 verweisen wir auf unsere Erläuterungen auf Seite 11 ff.

Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der anhaltenden Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen eingeschränkten Produktion sowohl im Continental-Konzern als auch bei seinen Kunden und Zulieferern besteht das Risiko wesentlicher negativer Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte des Continental-Konzerns. Zusätzlich bestehen Risiken wegen der andauernden Verknappungen und der Lieferprobleme in der Halbleiterindustrie. Aufgrund der dadurch zu

erwartenden wirtschaftlichen Folgen können sich negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ergeben.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Zu den Details der weiteren wesentlichen Risiken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2020.

Prognosebericht und Ausblick

Wie im Wirtschaftsbericht auf Seite 8 f. dargelegt, geht Continental für 2021 weiterhin von einem Anstieg der Produktion von Pkw und Nutzfahrzeugen sowie der Ersatzreifenmärkte gegenüber dem Vorjahr aus. Für das Industriegeschäft gehen wir von einem Wachstum in geringerem Maße aus. Auf Basis aller genannten Annahmen und der aktuellen Wechselkurse erwartet Continental nun für die fortgeführten Aktivitäten folgende Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2021:

- > einen **Konzernumsatz** von rund 33,5 Mrd € bis 34,5 Mrd € (zuvor 32,5 Mrd € bis 34,5 Mrd €), eine bereinigte EBIT-Marge von rund 6,5 % bis 7,0 % (zuvor 6 % bis 7 %) und negative Sondereffekte in Höhe von rund 300 Mio €, u. a. für das Strukturprogramm „Transformation 2019–2029“.
- > für **Automotive Technologies** einen Umsatz von rund 16,0 Mrd € bis 16,5 Mrd € (zuvor 16 Mrd € bis 17 Mrd €) und eine bereinigte EBIT-Marge in einer Bandbreite von rund 0,5 % bis 1,0 % (zuvor 1 % bis 2 %). Hierin sind erhöhte Kosten in den Lieferketten sowie die bereits am 9. März 2021 angekündigten zusätzlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Geschäftsfeld Autonomous Mobility and Safety enthalten.
- > für **Rubber Technologies** einen Umsatz von rund 17,2 Mrd € bis 17,8 Mrd € (zuvor 16,5 Mrd € bis 17,5 Mrd €) und eine bereinigte EBIT-Marge von rund 12,5 % bis 13,0 % (zuvor 11,5 % bis 12,5 %). Hierin ist die zu erwartende Belastung aus höheren Rohmaterialkosten enthalten.
- > für den mit der Abspaltung von Vitesco Technologies entstehenden neuen Unternehmensbereich **Contract Manufacturing** einen Umsatz von rund 250 Mio € und eine bereinigte EBIT-Marge von rund 2 % bis 3 %.
- > Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von unter 200 Mio €, hauptsächlich für die Geschäftsfelder ContiTech sowie Vehicle Networking and Information.
- > ein negatives Finanzergebnis vor Effekten aus Währungsumrechnung sowie vor Effekten aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten in Höhe von rund 180 Mio € (zuvor 220 Mio €) und eine Steuerquote von rund 27 %.
- > eine Investitionsquote vor Finanzinvestitionen von rund 7 % vom Umsatz.
- > einen Free Cashflow, unter Berücksichtigung der derzeit erwarteten Spin-off-Effekte von Vitesco Technologies vor Akquisitionen, Desinvestitionen und Carve-out-Effekten von rund 1,1 Mrd € bis 1,5 Mrd €.

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Segments Powertrain führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

Die einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte der fortgeführten Aktivitäten. Das Ergebnis aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern ergibt das Konzernergebnis.

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	16.929,7	14.064,8	8.354,4	5.659,3
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.734,5	-11.150,3	-6.320,6	-4.724,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.195,2	2.914,5	2.033,8	934,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.700,9	-1.647,5	-883,7	-770,9
Vertriebs- und Logistikkosten	-1.167,0	-1.147,6	-598,6	-526,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-511,8	-463,2	-269,3	-212,0
Sonstige Erträge	752,3	631,8	384,3	172,9
Sonstige Aufwendungen	-444,9	-397,5	-201,2	-203,2
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	12,0	3,1	7,0	0,9
Übriges Beteiligungsergebnis	0,4	0,4	0,4	0,4
EBIT	1.135,3	-106,0	472,7	-603,8
Zinserträge	43,5	45,8	26,6	21,6
Zinsaufwendungen	-118,3	-121,7	-60,2	-61,4
Effekte aus Währungsumrechnung	-40,5	20,3	-36,5	40,6
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	92,7	33,7	132,1	-62,2
Finanzergebnis	-22,6	-21,9	62,0	-61,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.112,7	-127,9	534,7	-665,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-199,7	6,2	-72,5	139,2
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	913,0	-121,7	462,2	-526,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	102,2	-323,4	100,5	-211,5
Konzernergebnis	1.015,2	-445,1	562,7	-737,5
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-22,3	-3,7	-17,4	-3,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	992,9	-448,8	545,3	-741,1
Ergebnis pro Aktie in € bezogen auf				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten den Anteilseignern zuzurechnen, unverwässert	4,45	-0,61	2,22	-2,64
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen, unverwässert	4,96	-2,24	2,72	-3,70
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten den Anteilseignern zuzurechnen, verwässert	4,45	-0,61	2,22	-2,64
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen, verwässert	4,96	-2,24	2,72	-3,70

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Segments Powertrain führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

Die einzelnen Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte des gesamten Konzerns. Zudem wird das Gesamtergebnis in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten aufgeteilt dargestellt.

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Konzernergebnis	1.015,2	-445,1	562,7	-737,5
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ¹	644,7	-295,0	-22,0	-173,3
Zeitwertveränderungen ¹	659,1	-303,7	-26,5	-182,7
Währungsumrechnung ¹	-14,4	8,7	4,5	9,4
Sonstige Finanzanlagen	113,8	–	114,2	–
Zeitwertveränderungen ¹	114,1	–	114,1	–
Währungsumrechnung ¹	-0,3	–	0,1	–
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-165,9	-23,9	5,3	-49,4
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten				
Währungsumrechnung ¹	421,5	-672,5	64,1	-131,1
Effekte aus Währungsumrechnung ¹	423,1	-672,5	65,7	-131,1
Erfolgswirksame Umgliederung ¹	-1,6	–	-1,6	–
Sonstiges Ergebnis	1.014,1	-991,4	161,6	-353,8
Gesamtergebnis	2.029,3	-1.436,5	724,3	-1.091,3
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-34,5	12,3	-21,8	-0,7
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.994,8	-1.424,2	702,5	-1.092,0
Der den Anteilseignern zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
Fortgeführte Aktivitäten	1.756,6	-913,8	623,4	-736,5
Nicht fortgeführte Aktivitäten	238,2	-510,4	79,1	-355,5

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

¹ Inklusive Fremdanteile.

Konzernbilanz

Die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Segments Powertrain führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

Die Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Berichtsperiode in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten dargestellt. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Berichtsperiode in den zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten dargestellt. Die Werte der Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.

Aktiva in Mio €	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Goodwill	3.605,6	4.361,6	5.073,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.116,6	1.346,9	1.651,4
Sachanlagen	11.090,8	13.760,6	14.101,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11,8	12,2	11,4
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	336,1	351,3	383,9
Sonstige Finanzanlagen	119,7	123,4	167,3
Aktive latente Steuern	2.542,5	2.751,4	2.226,6
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	81,4	82,7	10,1
Langfristige Vertragsvermögenswerte	–	–	0,1
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	146,6	142,6	107,9
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	301,0	161,0	124,8
Langfristige sonstige Vermögenswerte	16,7	24,2	24,9
Langfristige Vermögenswerte	19.368,8	23.117,9	23.883,4
Vorräte	4.548,4	4.238,2	4.846,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.144,5	7.353,2	6.473,0
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	99,9	119,1	130,1
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	129,2	146,8	147,8
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	1.116,0	1.352,5	1.419,9
Ertragsteuerforderungen	219,0	234,8	322,4
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	194,5	114,0	155,7
Flüssige Mittel	2.162,8	2.938,7	2.455,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	7.326,7	22,8	18,2
Kurzfristige Vermögenswerte	21.941,0	16.520,1	15.969,4
Bilanzsumme	41.309,8	39.638,0	39.852,8

Passiva in Mio €	30.06.2021	<i>31.12.2020</i>	30.06.2020
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	10.815,5	11.960,2	13.073,3
Erfolgsneutrale Rücklagen	-3.367,6	-4.365,4	-3.770,4
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	12.115,5	12.262,4	13.970,5
Anteile in Fremdbesitz	397,1	376,7	446,4
Eigenkapital	12.512,6	12.639,1	14.416,9
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	4.750,4	6.109,9	5.852,2
Passive latente Steuern	244,6	168,6	278,8
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	888,5	1.242,6	722,7
Langfristige Finanzschulden	4.691,5	5.144,4	5.217,2
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6,9	6,7	31,3
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	6,8	7,0	14,0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	62,9	63,9	35,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	10.651,6	12.743,1	12.151,2
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.146,6	1.236,5	1.289,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.132,0	5.933,1	4.522,6
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	185,6	291,0	270,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	630,5	790,1	832,7
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	1.209,1	1.725,4	1.258,3
Kurzfristige Finanzschulden	1.866,4	2.190,0	3.425,7
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.351,3	1.287,9	915,2
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	846,8	801,8	770,0
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	3.777,3	–	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	18.145,6	14.255,8	13.284,7
Bilanzsumme	41.309,8	39.638,0	39.852,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Segments Powertrain führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

Die einzelnen Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode die Werte des gesamten Konzerns. Zudem wird der Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit in fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten aufgeteilt dargestellt.

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Konzernergebnis	1.015,2	-445,1	562,7	-737,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	308,5	-10,7	129,7	-144,8
Finanzergebnis	14,6	63,0	-74,0	53,2
EBIT	1.338,3	-392,8	618,4	-829,1
Gezahlte Zinsen	-86,9	-70,9	-55,7	-49,7
Erhaltene Zinsen	25,8	18,2	17,8	7,0
Gezahlte Ertragsteuern	-425,0	-370,0	-276,6	-104,8
Erhaltene Dividenden	0,9	10,9	0,9	0,7
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	1.267,3	1.445,1	584,2	721,0
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	0,0	-3,4	5,0	-1,2
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-11,4	-171,8	-7,0	-27,7
Veränderungen der				
Vorräte	-954,9	-293,6	-488,9	293,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11,2	1.211,0	484,0	866,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312,1	-2.448,8	-15,8	-2.226,2
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	176,7	159,4	-171,5	-162,5
übrigen Aktiva und Passiva	-59,3	-267,3	-8,5	69,3
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.572,4	-1.174,0	686,3	-1.443,1
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	1.308,5	-688,6	766,4	-951,5
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	263,9	-485,4	-80,1	-491,6
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von Vermögenswerten	36,6	31,4	19,9	16,2
Investitionen in Sachanlagen und Software	-626,0	-810,6	-389,5	-374,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-35,5	-119,1	-14,7	-57,1
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	2,8	284,5	2,3	50,1
Anteilserwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-31,1	-14,5	-22,7	-4,2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-653,2	-628,3	-404,7	-369,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-544,1	-461,6	-334,6	-297,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-109,1	-166,7	-70,1	-72,5

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	919,2	-1.802,3	281,6	-1.812,7
Veränderung der Finanzschulden	-751,9	1.004,2	-274,7	1.743,8
Sukzessive Erwerbe	–	-2,8	–	–
Gezahlte Dividende	–	– ¹	–	– ¹
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-26,8	-19,7	-11,7	-11,7
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-778,7	981,7	-286,4	1.732,1
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-766,6	986,5	-285,7	1.739,9
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-12,1	-4,8	-0,7	-7,8
Veränderung der flüssigen Mittel	140,5	-820,6	-4,8	-80,6
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.938,7	3.341,8	3.142,4	2.555,0
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	55,4	-65,6	-3,0	-18,8
Flüssige Mittel am Ende der Periode	3.134,6	2.455,6	3.134,6	2.455,6
Abzüglich flüssiger Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten	-971,8	–	-971,8	–
Flüssige Mittel der fortgeführten Aktivitäten am Ende der Periode	2.162,8	–	2.162,8	–

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

¹ Auf der Hauptversammlung am 14. Juli 2020 wurde eine Dividende in Höhe von 3,00 € je Stückaktie beschlossen. Die Auszahlung in Höhe von insgesamt 600,0 Mio € erfolgte am 17. Juli 2020.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Gezeichnetes Kapital ¹	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe ²	Unterschiedsbetrag aus			Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
					Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Finanzinstrumenten ³			
Stand 01.01.2020	512,0	4.155,6	13.522,1	-187,4	-2.366,4	-233,1	-7,5	15.395,3	480,4	15.875,7
Konzernergebnis	–	–	-448,8	–	–	–	–	-448,8	3,7	-445,1
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	-318,9	-656,5	–	-975,4	-16,0	-991,4
Konzerngesamtergebnis	–	–	-448,8	–	-318,9	-656,5	–	-1.424,2	-12,3	-1.436,5
Gezahlte/ beschlossene Dividende ⁴	–	–	–	–	–	–	–	–	-19,4	-19,4
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	-0,6	–	–	–	-0,6	-2,3	-2,9
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand 30.06.2020	512,0	4.155,6	13.073,3	-188,0	-2.685,3	-889,6	-7,5	13.970,5	446,4	14.416,9
Stand 01.01.2021	512,0	4.155,6	11.960,2	-302,1	-2.817,0	-1.232,7	-13,6	12.262,4	376,7	12.639,1
Konzernergebnis	–	–	992,9	–	–	–	–	992,9	22,3	1.015,2
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	478,6	409,5	113,8	1.001,9	12,2	1.014,1
Konzerngesamtergebnis	–	–	992,9	–	478,6	409,5	113,8	1.994,8	34,5	2.029,3
Gezahlte/ beschlossene Dividende	–	–	–	–	–	–	–	–	-14,2	-14,2
Sachdividende aufgrund der beschlossenen Abspaltung	–	–	-2.137,6	–	–	–	–	-2.137,6	–	-2.137,6
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	0,1	–	–	–	0,1	–	0,1
Sonstige Veränderungen ⁵	–	–	–	-4,2	–	–	–	-4,2	0,1	-4,1
Stand 30.06.2021	512,0	4.155,6	10.815,5	-306,2	-2.338,4	-823,2	100,2	12.115,5	397,1	12.512,6

1 Eingeteilt in 200.005.983 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2 Beinhaltet einen Anteil von 0,1 Mio € (Vj. -0,6 Mio €) aus sukzessiven Erwerben von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen sowie einen Anteil von -4,2 Mio € (Vj. –) aus Effekten infolge der erstmaligen Einbeziehung vormals nicht konsolidierter Tochterunternehmen.

3 Die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultierte aus sonstigen Finanzanlagen von 113,8 Mio € (Vj. –).

4 Auf der Hauptversammlung am 14. Juli 2020 wurde eine Dividende in Höhe von 3,00 € je Stückaktie beschlossen. Die Auszahlung in Höhe von insgesamt 600,0 Mio € erfolgte am 17. Juli 2020.

5 Sonstige Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie Kapitalerhöhungen.

Erläuternde Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss

Die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Segments Powertrain führt zur Anwendung von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche*. Diese Teile stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar.

Alle Tabellen zur Segmentberichterstattung zeigen in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode für Autonomous Mobility and Safety sowie Vehicle Networking and Information im Wesentlichen fortgeführte Aktivitäten, für Tires und ContiTech ausschließlich fortgeführte Aktivitäten und für Powertrain im Wesentlichen nicht fortgeführte Aktivitäten.

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. Juni 2021

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	3.845,1	4.015,5	5.587,8	2.979,2	3.739,2	–	20.166,8
Konzerninterner Umsatz	37,1	25,8	43,3	32,8	86,7	-225,7	–
Umsatz (gesamt)	3.882,2	4.041,3	5.631,1	3.012,0	3.825,9	-225,7	20.166,8
EBIT (Segmentergebnis)	45,6	17,0	967,6	233,9	153,9	-79,7	1.338,3
in % vom Umsatz	1,2	0,4	17,2	7,8	4,0	–	6,6
Abschreibungen ¹	262,3	250,1	406,3	161,7	184,0	2,9	1.267,3
davon Wertminderungen ²	-2,6	0,7	1,0	0,3	62,6	–	62,0
Investitionen ³	169,3	181,9	163,3	82,0	123,1	24,7	744,3
in % vom Umsatz	4,4	4,5	2,9	2,7	3,2	–	3,7
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.518,0	3.604,6	6.546,7	3.045,4	2.993,6	118,2	20.826,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	46.811	46.396	57.081	43.312	39.312	453	233.365
Umsatz bereinigt ⁵	3.882,2	4.041,3	5.631,0	3.012,0	3.825,9	-225,7	20.166,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	72,4	48,9	969,8	281,7	250,5	-78,6	1.544,7
in % des bereinigten Umsatzes	1,9	1,2	17,2	9,4	6,5	–	7,7

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. Juni 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Außenumsatz	3.302,3	3.425,3	4.366,7	2.552,8	2.885,3	–	16.532,4
Konzerninterner Umsatz	14,2	24,3	29,0	31,8	74,9	-174,2	–
Umsatz (gesamt)	3.316,5	3.449,6	4.395,7	2.584,6	2.960,2	-174,2	16.532,4
EBIT (Segmentergebnis)	-182,1	-218,9	287,6	50,5	-267,2	-62,7	-392,8
in % vom Umsatz	-5,5	-6,3	6,5	2,0	-9,0	–	-2,4
Abschreibungen ¹	271,8	269,8	425,8	178,5	292,4	6,8	1.445,1
davon Wertminderungen ²	4,7	-0,3	–	1,4	51,0	0,0	56,8
Investitionen ³	176,8	213,4	255,2	83,3	164,2	30,5	923,4
in % vom Umsatz	5,3	6,2	5,8	3,2	5,5	–	5,6
Operative Aktiva (zum 30.06.)	5.010,8	4.973,1	7.499,5	3.425,8	3.498,5	72,8	24.480,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) ⁴	46.495	47.441	56.266	43.224	38.150	447	232.023
Umsatz bereinigt ⁵	3.203,9	3.369,1	4.395,7	2.578,1	2.960,2	-174,2	16.332,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	-125,9	-260,7	300,8	116,7	-172,0	-60,2	-201,3
in % des bereinigten Umsatzes	-3,9	-7,7	6,8	4,5	-5,8	–	-1,2

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Überleitung Umsatz und EBIT Konzern gemäß Segmentberichterstattung zu Umsatz und EBIT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni	
	2021	2020
Umsatz (gesamt) Konzern gemäß Segmentberichterstattung	20.166,8	16.532,4
Abzüglich Umsatz aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3.237,1	2.467,6
Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16.929,7	14.064,8
EBIT Konzern gemäß Segmentberichterstattung	1.338,3	-392,8
Abzüglich EBIT aus nicht fortgeführten Aktivitäten	203,0	-286,8
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.135,3	-106,0

Darstellung operativer Aktiva Konzern gemäß Segmentberichterstattung der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten

Mio €	30.06.2021
Operative Aktiva (zum 30.06.) Konzern gemäß Segmentberichterstattung	20.826,5
Operative Aktiva (zum 30.06.) der nicht fortgeführten Aktivitäten	2.992,5
Operative Aktiva (zum 30.06.) der fortgeführten Aktivitäten	17.834,0

Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 30. Juni 2021

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Umsatz	3.882,2	4.041,3	5.631,1	3.012,0	3.825,9	-225,7	20.166,8
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	-0,1	–	–	–	-0,1
Umsatz bereinigt	3.882,2	4.041,3	5.631,0	3.012,0	3.825,9	-225,7	20.166,7
EBITDA	307,9	267,1	1.373,9	395,6	337,9	-76,8	2.605,6
Abschreibungen ²	-262,3	-250,1	-406,3	-161,7	-184,0	-2,9	-1.267,3
EBIT	45,6	17,0	967,6	233,9	153,9	-79,7	1.338,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	32,3	9,1	37,4	1,4	–	80,2
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	0,1	–	–	–	0,1
Sondereffekte							
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen ³	-2,6	0,7	0,1	–	62,4	–	60,6
Restrukturierungen ⁴	-12,4	-23,9	-17,3	1,2	-10,9	–	-63,3
Restrukturierungsbezogene Belastungen	14,7	6,2	–	1,7	5,4	–	28,0
Abfindungen	18,6	7,0	10,2	7,5	6,6	0,4	50,3
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	-0,3	–	–	–	–	-0,3
Sonstiges ⁵	8,5	9,9	–	–	31,7	0,7	50,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	72,4	48,9	969,8	281,7	250,5	-78,6	1.544,7

¹ Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

² Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

³ Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

⁴ Neben Anpassungen der Restrukturierungsmaßnahmen sind hierin Wertminderungen in Höhe von insgesamt 1,8 Mio € (Tires 0,9 Mio €; ContiTech 0,3 Mio €; Powertrain 0,6 Mio €) sowie eine Wertaufholung in Höhe von 0,4 Mio € im Segment Powertrain enthalten.

⁵ Unter Sonstiges werden im Wesentlichen Aufwendungen aus der Verselbstständigung des Segments Powertrain in Höhe von insgesamt 49,3 Mio € erfasst.

Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 30. Juni 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Umsatz	3.316,5	3.449,6	4.395,7	2.584,6	2.960,2	-174,2	16.532,4
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	-112,6	-80,5	–	-6,5	–	–	-199,6
Umsatz bereinigt	3.203,9	3.369,1	4.395,7	2.578,1	2.960,2	-174,2	16.332,8
EBITDA	89,7	50,9	713,4	229,0	25,2	-55,9	1.052,3
Abschreibungen ²	-271,8	-269,8	-425,8	-178,5	-292,4	-6,8	-1.445,1
EBIT	-182,1	-218,9	287,6	50,5	-267,2	-62,7	-392,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	33,2	9,6	46,4	5,2	–	94,4
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	7,4	-8,4	–	0,1	–	–	-0,9
Sondereffekte							
Wertminderungen auf Goodwill	–	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen ³	4,5	-0,3	–	–	45,5	0,0	49,7
Restrukturierungen ⁴	31,2	80,0	0,0	13,5	10,6	–	135,3
Restrukturierungsbezogene Belastungen	3,9	1,2	–	–	4,6	–	9,7
Abfindungen	4,3	4,7	3,4	6,2	4,2	0,1	22,9
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	-157,4	0,2	0,0	–	–	-157,2
Sonstiges ⁵	4,9	5,2	–	–	25,1	2,4	37,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-125,9	-260,7	300,8	116,7	-172,0	-60,2	-201,3

¹ Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

² Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

³ Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

⁴ Neben Anpassungen der Restrukturierungsmaßnahmen sind hierin Wertminderungen in Höhe von insgesamt 7,1 Mio € (Autonomous Mobility and Safety 0,2 Mio €; ContiTech 1,4 Mio €; Powertrain 5,5 Mio €) enthalten.

⁵ Unter Sonstiges werden Aufwendungen aus der Vorsebständigkeit des Segments Powertrain in Höhe von insgesamt 37,6 Mio € erfasst.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2021	2020	2021	2020
Autonomous Mobility and Safety	45,6	-182,1	-37,5	-193,9
Vehicle Networking and Information	17,0	-218,9	-39,5	-358,5
Tires	967,6	287,6	520,1	31,0
ContiTech	233,9	50,5	98,1	-39,3
Powertrain	153,9	-267,2	116,6	-244,3
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-79,7	-62,7	-39,4	-24,1
EBIT	1.338,3	-392,8	618,4	-829,1
Finanzergebnis	-14,6	-63,0	74,0	-53,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.323,7	-455,8	692,4	-882,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-308,5	10,7	-129,7	144,8
Konzernergebnis	1.015,2	-445,1	562,7	-737,5
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-22,3	-3,7	-17,4	-3,6
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	992,9	-448,8	545,3	-741,1

Die Zusatzangabe „Zweites Quartal 2021“ ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Segmentberichterstattung

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Segmente bzw. Geschäftsfelder des Continental-Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2021.

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sie umfassen auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, *Zwischenberichterstattung*, in verkürzter Form. Im Zwischenabschluss werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2020 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2020 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. Juni 2021 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2020.

Die zum 30. Juni 2021 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Steuerliche Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind, werden dabei berücksichtigt.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Finanzberichte davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Die nachhaltigen wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie sowie der eingeleiteten Stabilisierungsmaßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin schwer prognostizierbar. Auf Basis der im Berichtszeitraum zur Verfügung stehenden Informationen erfolgte eine Analyse der Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2021.

› Finanzinstrumente: Ein Anstieg der Insolvenzen und damit einhergehende Kreditverluste als Auswirkung der COVID-19-Pandemie können nicht ausgeschlossen werden. Der Continental-Konzern hat Wertberichtigungen in den Fällen vorgenommen, bei denen nach Beurteilung des Kreditmanagements mit einer höheren Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, dass Forderungen nicht einbringbar sind. Der Continental-Konzern führt eine regelmäßige Überprüfung des Modells der erwarteten Kreditverluste gemäß IFRS 9 durch, um potenzielle Auswirkungen auf das Modell zu identifizieren und ggf. erforderliche Anpassungen vorzunehmen. Eine Überprüfung auf Basis der aktuellen Informationslage ergab keinen Anpassungsbedarf zum 30. Juni 2021.

- › Geschäfts- und Firmenwert, Impairment-Test: Auf Basis der aktuell ermittelten durchschnittlichen gewichteten Kapitalkostensätze (WACC), der zugrundeliegenden Plandaten sowie der derzeit erwarteten möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ergab sich kein Anpassungsbedarf zum 30. Juni 2021.
- › Leasingverhältnisse: Infolge der COVID-19-Pandemie kann es durch veränderte Leasingzahlungen zu einer geänderten bilanziellen Abbildung von vereinzelt Leasingverhältnissen kommen. Alle relevanten Sachverhalte wurden durch den Continental-Konzern überprüft und entsprechend den Vorgaben des IFRS 16 bilanziert. Zum 30. Juni 2021 ergab sich hieraus kein wesentlicher Anpassungsbedarf.
- › Leistungen an Arbeitnehmer: Aus der Überprüfung der festgelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Leistungen an Arbeitnehmer, einschließlich des Rechnungszinssatzes, resultierten aus der COVID-19-Pandemie keine Anpassungsbedarfe zum 30. Juni 2021.

Der Continental-Konzern überprüft im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen der COVID-19-Pandemie kontinuierlich mögliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 551 (Vj. 565) inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental Aktiengesellschaft nach den Regelungen des IFRS 10, *Konzernabschlüsse*, einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 434 (Vj. 449) vollkonsolidiert und 117 (Vj. 116) nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2020 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt zwölf Gesellschaften verringert. Zwei Gesellschaften wurden gegründet. Zudem reduzierte sich der Konsolidierungskreis um 14 Gesellschaften aufgrund von einem Verkauf, neun Verschmelzungen und vier Liquidationen.

Gegenüber dem 30. Juni 2020 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 14 Gesellschaften verringert. Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind im Wesentlichen auf Verschmelzungen und Liquidationen zurückzuführen.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Im Segment Vehicle Networking and Information ergab sich ein Gewinn aus der Veräußerung eines nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens in Höhe von 0,3 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zum 30. Juni 2021.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Mit der Zustimmung durch die ordentliche Hauptversammlung am 29. April 2021 hat Continental die bevorstehende Abspaltung von Teilen des Segments Powertrain beschlossen. Für die Abspaltungsgruppe waren die Kriterien von IFRS 5, *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche*, für einen Ausweis als nicht fortgeführte Aktivitäten ab dem Ende des ersten Quartals 2021 erfüllt. Die abzuspaltenen Teile des Segments Powertrain stellen im Wesentlichen die nicht fortgeführten Aktivitäten dar. Die Segmente Autonomous Mobility and Safety sowie Vehicle Networking and Information enthalten im Wesentlichen fortgeführte Aktivitäten. Die Segmente Tires und ContiTech enthalten ausschließlich fortgeführte Aktivitäten.

Für die nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der aktuellen Berichtsperiode gemäß IFRS 5 alle Aufwendungen und Erträge separat in der Gewinn- und Verlustrechnung und alle Cashflows separat in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen und der Ausweis in der Vergleichsperiode entsprechend angepasst. In der Bilanz erfolgt der separate Ausweis der auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nur zum aktuellen Stichtag. Mit Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten wurde die planmäßige Abschreibung der Vermögenswerte innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten eingestellt.

Continental erfasste aufgrund der Genehmigung durch die Hauptversammlung eine Abspaltungsverbindlichkeit in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten. Zum 30. Juni 2021 beträgt diese Abspaltungsverbindlichkeit entsprechend der angewendeten Buchwertmethode 2.137,6 Mio €. Die kumulierten einbehaltenen Gewinne verminderten sich hierdurch in gleicher Höhe.

Die Aktiva und Passiva der nicht fortgeführten Aktivitäten zum 30. Juni 2021 sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Aktiva in Mio €	30.06.2021
Goodwill	793,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	170,4
Sachanlagen	2.416,1
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	31,1
Sonstige Finanzanlagen	0,1
Aktive latente Steuern	239,6
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	3,9
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	13,3
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	27,7
Langfristige sonstige Vermögenswerte	5,3
Langfristige Vermögenswerte	3.700,6
Vorräte	731,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.377,7
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	2,8
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	42,8
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	442,1
Ertragsteuerforderungen	24,0
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	3,1
Flüssige Mittel	971,8
Kurzfristige Vermögenswerte	3.596,1
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	7.296,7
<hr/>	
Passiva in Mio €	30.06.2021
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	875,1
Passive latente Steuern	56,5
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	325,2
Langfristige Finanzschulden	116,6
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	15,2
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	5,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.394,5
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	248,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.232,1
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	105,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	82,8
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	462,4
Kurzfristige Finanzschulden	31,4
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	136,3
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	84,8
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.382,8
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	3.777,3

Die Ergebnisse der nicht fortgeführten Aktivitäten stellen sich wie folgt dar:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni	
	2021	2020
Umsatzerlöse	3.237,1	2.467,6
Aufwendungen	-3.026,1	-2.795,5
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	211,0	-327,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-108,8	4,5
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	102,2	-323,4

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die folgenden Tabellen zeigen die Aufgliederungen der Umsatzerlöse nach IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, nach geografischen Hauptmärkten, Segmenten und Kundengruppen. Dabei werden in der Berichtsperiode und der Vergleichsperiode für

Autonomous Mobility and Safety sowie Vehicle Networking and Information im Wesentlichen fortgeführte Aktivitäten, für Tires und ContiTech ausschließlich fortgeführte Aktivitäten und für Powertrain im Wesentlichen nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 30. Juni 2021

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Deutschland	698,2	971,2	722,6	589,5	760,7	-121,1	3.621,1
Europa ohne Deutschland	965,1	1.254,4	2.236,4	821,8	1.119,4	-27,1	6.370,0
Nordamerika	912,1	866,7	1.482,2	837,3	802,0	-53,3	4.847,0
Asien	1.225,5	852,6	844,4	579,8	1.091,8	-17,7	4.576,4
Übrige Länder	81,3	96,4	345,5	183,6	52,0	-6,5	752,3
Umsatz nach Regionen	3.882,2	4.041,3	5.631,1	3.012,0	3.825,9	-225,7	20.166,8
Automobilerstausrüstungsgeschäft	3.881,4	3.576,6	1.283,0	1.502,6	3.663,4	-134,8	13.772,2
Industrie-/Ersatzgeschäft	0,8	464,7	4.348,1	1.509,4	162,5	-90,9	6.394,6
Umsatz nach Kundengruppen	3.882,2	4.041,3	5.631,1	3.012,0	3.825,9	-225,7	20.166,8

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 30. Juni 2020

Mio €	Autonomous Mobility and Safety	Vehicle Networking and Information	Tires	ContiTech	Powertrain	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Konzern
Deutschland	571,4	975,3	623,6	492,3	581,2	-96,4	3.147,4
Europa ohne Deutschland	720,3	936,8	1.761,1	660,8	784,6	-23,2	4.840,4
Nordamerika	798,9	747,3	1.135,5	778,7	630,2	-35,5	4.055,1
Asien	1.185,1	736,0	640,1	490,2	932,4	-16,8	3.967,0
Übrige Länder	40,8	54,2	235,4	162,6	31,8	-2,3	522,5
Umsatz nach Regionen	3.316,5	3.449,6	4.395,7	2.584,6	2.960,2	-174,2	16.532,4
Automobilerstausrüstungsgeschäft	3.316,1	3.045,7	992,1	1.169,5	2.845,9	-104,7	11.264,6
Industrie-/Ersatzgeschäft	0,4	403,9	3.403,6	1.415,1	114,3	-69,5	5.267,8
Umsatz nach Kundengruppen	3.316,5	3.449,6	4.395,7	2.584,6	2.960,2	-174,2	16.532,4

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie der Finanzanlagen und auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (*triggering event*). In der Berichtsperiode fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

Auflösungen von Wertminderungen auf verzinsliche Anlagen und von Rückstellungen für Kreditzusagen

Mit Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden im Mai 2021 sind alle aufschiebenden Bedingungen für die Rückführung der eingebrachten Geschäftsbereiche aus dem assoziierten Unternehmen OSRAM CONTINENTAL GmbH, München, Deutschland, erfüllt. Zum Closing im vierten Quartal 2021 erwarten wir die Rückzahlung der an die OSRAM CONTINENTAL GmbH, München, Deutschland, und

zwei ihrer Tochtergesellschaften gewährten Gesellschafterdarlehen. Aus diesem Grund wurden die Wertberichtigungen auf Ausleihungen an assoziierte Unternehmen sowie die Rückstellungen für Kreditzusagen an diese Unternehmen vollständig aufgelöst. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten ergab sich hieraus insgesamt ein Ertrag von 105,8 Mio €, der im Finanzergebnis in den Effekten aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten ausgewiesen ist.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das erste Halbjahr 2021 beliefen sich für die fortgeführten Aktivitäten auf 199,7 Mio € (Vj. Steuerertrag in Höhe von 6,2 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei 17,9 % (Vj. 4,8 %).

Leasingverhältnisse

Die folgende Tabelle stellt die ausgewiesenen Nutzungsrechte zum 30. Juni 2021 der fortgeführten Aktivitäten und in der Vergleichsperiode die ausgewiesenen Nutzungsrechte der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten dar:

Mio €	30.06.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	1.194,8	1.402,9
Technische Anlagen und Maschinen	4,5	5,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67,8	78,4
Summe Nutzungsrechte	1.267,1	1.487,1

Die folgende Tabelle stellt die Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2021 der fortgeführten Aktivitäten und in der Vergleichsperiode die Leasingverbindlichkeiten der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten dar:

Mio €	30.06.2021	31.12.2020
Leasingverbindlichkeiten	1.332,4	1.543,0
Kurzfristig	290,9	319,0
Langfristig	1.041,5	1.224,0

Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 30. Juni 2021 ergab sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 eine Erhöhung der erfolgsneutralen Rücklagen um 477,1 Mio € (Vj. Reduzierung um 217,6 Mio €), die aus einem Anstieg der Diskontierungszinssätze resultierte (Vj. Rückgang der Diskontierungszinssätze). Der entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals stand eine Reduzierung der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 642,8 Mio € (Vj. Erhöhung von 304,4 Mio €) gegenüber.

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 auf insgesamt 119,6 Mio € (Vj. 115,8 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 7,1 Mio € (Vj. 7,7 Mio €).

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Diese Pensionsfonds qualifizieren sich als Planvermögen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 haben die Gesellschaften des Konzerns 14,8 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 29,8 Mio €).

Die Netto-Pensionsaufwendungen der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni 2021						1. Januar bis 30. Juni 2020					
	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	151,9	2,4	1,0	1,2	19,1	175,6	138,1	2,0	0,9	1,2	14,0	156,2
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	26,2	13,6	1,5	3,1	4,6	49,0	34,5	18,8	1,8	4,0	4,9	64,0
Erwartete Erträge des Planvermögens	-5,5	-13,8	-1,3	-2,9	-2,2	-25,7	-7,7	-17,6	-1,5	-3,9	-2,3	-33,0
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	–	–	0,0	–	0,0	0,0	–	–	–	–	0,0	0,0
Übrige Pensionserträge/-aufwendungen	–	0,9	0,2	–	-0,6	0,5	–	0,8	0,2	–	0,0	1,0
Netto-Pensionsaufwendungen	172,6	3,1	1,4	1,4	20,9	199,4	164,9	4,0	1,4	1,3	16,6	188,2

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni	
	2021	2020
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,7	0,8
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	2,4	3,4
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	3,1	4,2

Finanzierung und Finanzschulden

Die Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Berichtsperiode in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten dargestellt. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Berichtsperiode in den zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten dargestellt. Die Werte der Vergleichsperioden wurden nicht angepasst.

Zum 30. Juni 2021 lagen die Netto-Finanzschulden des Continental-Konzerns bei 4.054,0 Mio €. Sie reduzierten sich um 1.869,7 Mio € gegenüber dem Vorjahresniveau von 5.923,7 Mio € sowie um 85,1 Mio € gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2020 von 4.139,1 Mio €.

Zwei von der Continental AG begebene Anleihen wurden zu einem Kurs von 100,00% zurückgezahlt. Dabei handelt es sich um eine am 9. September 2020 fällige Euro-Anleihe über 750,0 Mio € sowie eine am 12. April 2021 fällige Privatplatzierung über 200,0 Mio €. Die 750,0-Mio-€-Anleihe wurde mit 3,125% p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von sieben Jahren. Die Privatplatzierung wurde mit einer variablen Verzinsung ausgestattet und hatte eine Laufzeit von einem Jahr und sechs Monaten. Bezüglich der Details zu den Anleihen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020.

Der im Dezember 2019 vorzeitig erneuerte syndizierte Kredit besteht aus einer revolvingen Tranche in Höhe von 4.000,0 Mio € und einer Laufzeit von fünf Jahren. Im November 2020 hat Continental eine Option auf Verlängerung der Laufzeit um ein Jahr ausgeübt. Die kreditgebenden Banken haben daraufhin diese Finanzierungszusage bis Dezember 2025 zu unveränderten Konditionen verlängert. Diese Kreditlinie wurde Ende Juni 2021, wie auch im Vorjahr, nicht in Anspruch genommen. Die im Mai 2020 zusätzlich vereinbarte syndizierte Kreditlinie in Höhe von 3.000,0 Mio € mit einer Laufzeit von 364 Tagen ist im Mai 2021 ausgelaufen. Bezüglich weiterer Details zu den syndizierten Krediten verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020.

Zum 30. Juni 2021 verfügte der Continental-Konzern über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 6.933,7 Mio € (Vj. 10.144,4 Mio €), davon 2.162,8 Mio € (Vj. 2.455,6 Mio €) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 4.770,9 Mio € (Vj. 7.688,8 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit

devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwer-
tem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geld-
vermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, wer-
den im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel
verstanden. Zum 30. Juni 2021 beliefen sich die unbeschränkt
verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 1.866,3 Mio€
(Vj. 2.249,2 Mio€).

Bezogen auf die fortgeführten und die nicht fortgeführten Aktivitä-
ten lagen die Netto-Finanzschulden des Continental-Konzerns zum
30. Juni 2021 bei 3.213,8 Mio€ und damit um 2.709,9 Mio€ unter
dem Vorjahresniveau von 5.923,7 Mio€. Die Gearing Ratio redu-
zierte sich auf 25,7% (Vj. 41,1%).

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden. Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten

werden getrennt dargestellt. Zudem werden die relevanten Bewertungskategorien nach IFRS 9, *Finanzinstrumente*, sowie die jeweils für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts relevanten Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts*, dargestellt.

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2021	Beizulegender Zeitwert 30.06.2021	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	109,6	109,6	–	–	109,6
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	59,6	59,6	–	59,6	–
Schuldinstrumente	FVPL	78,6	78,6	78,6	–	–
Schuldinstrumente	At cost	202,9	202,9	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Leasingforderungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	5.849,8	5.849,8	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	286,1	286,1	–	286,1	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	7,5	7,5	–	7,5	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	80,5	80,5	–	80,5	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVOCIwoR	147,6	147,6	147,6	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	194,5	194,5	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	1.924,8	1.924,8	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	238,0	238,0	238,0	–	–
Finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen		9.179,5	9.179,5	464,2	433,7	109,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ohne Leasingforderungen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	0,5	0,5	–	0,5	–
Schuldinstrumente	FVPL	13,3	13,3	–	13,3	–
Schuldinstrumente	At cost	2,6	2,6	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	1.293,5	1.293,5	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	84,2	84,2	–	84,2	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	70,5	70,5	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	645,6	645,6	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	326,2	326,2	326,2	–	–
Zur Veräußerung bestimmte finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen		2.436,4	2.436,4	326,2	98,0	–
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	18,3	18,3	–	18,3	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	5.207,2	5.390,6	3.374,7	472,7	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	5.132,0	5.132,0	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	3.358,2	3.358,2	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten		13.715,7	13.899,1	3.374,7	491,0	–
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten						
Sonstige Finanzschulden	At cost	0,0	0,0	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	1.232,1	1.232,1	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	136,3	136,3	–	–	–
Zur Veräußerung bestimmte finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten		1.368,4	1.368,4	–	–	–

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	109,2	109,2	–	–	109,2
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	70,1	70,1	–	70,1	–
Schuldinstrumente	FVPL	79,6	79,6	68,4	11,2	–
Schuldinstrumente	At cost	106,9	106,9	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Leasingforderungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	6.946,6	6.946,6	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	399,8	399,8	–	399,8	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	6,8	6,8	–	6,8	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	63,9	63,9	–	63,9	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVOCIwoR	33,5	33,5	–	–	33,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	At cost	210,4	210,4	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	2.591,8	2.591,8	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	346,9	346,9	346,9	–	–
Finanzielle Vermögenswerte ohne Leasingforderungen		10.965,5	10.965,5	415,3	551,8	142,7
Finanzschulden ohne Leasingverbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	15,5	15,5	–	15,5	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	5.775,9	5.976,9	3.384,1	945,8	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	5.933,1	5.933,1	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	1.294,5	1.294,5	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten		13.019,0	13.220,0	3.384,1	961,3	–

Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich die Finanzinstrumente für fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten wie folgt dar:

Mio €	Buchwert 30.06.2021	Buchwert 31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)	370,3	399,8
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)	257,2	142,7
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	804,2	567,3
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)	10.184,2	9.855,7
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)	18,3	15,5
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)	15.065,8	13.003,5

Erläuterungen der Abkürzungen:

- > At cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Reklassifizierung
- > FVPL, Fair Value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet

Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13,

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:

- > Stufe 1: notierte Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente
- > Stufe 2: notierte Preise in aktiven Märkten für ähnliche Instrumente oder Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
- > Stufe 3: Bewertungsmethoden, bei denen die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Für zum FVOCIwoR bilanzierte Finanzinstrumente, für die keine notierten Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente (Stufe 1) oder für ähnliche Instrumente vorliegen oder keine Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 2), anwendbar sind, ist der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3), zu ermitteln. Sofern externe Bewertungsgutachten oder Informationen aus weiteren Finanzierungsrunden vorliegen, werden diese herangezogen. Liegen derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Bewertung nach dem Bewertungsverfahren, das im

jeweiligen Fall als angemessen und umsetzbar erachtet wird, z. B. nach der Discounted-Cashflow-Methode oder per Multiplikatoren-Verfahren mit auf Kaufpreisen bei vergleichbaren Transaktionen basierenden Verhältniszahlen. Nur wenn nicht genügend neue Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, werden die Anschaffungskosten als die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts angesehen. Die zum FVOCIwoR bilanzierten Finanzinstrumente werden hinsichtlich etwaiger Änderungen der wesentlichen nicht beobachtbaren Input-Faktoren zentral überwacht und kontinuierlich auf Wertschwankungen überprüft.

In der folgenden Tabelle werden die Änderungen der Finanzinstrumente in Stufe 3 dargestellt:

Mio €	Sonstige Finanzanlagen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 01.01.2020	182,9	–	182,9
Abgänge	-29,7	–	-29,7
Wechselkurseffekte	0,0	–	0,0
Stand 30.06.2020	153,2	–	153,2
Stand 01.01.2021	109,2	33,5	142,7
Umgliederung in Stufe 1	–	-33,5	-33,5
Wechselkurseffekte	0,4	–	0,4
Stand 30.06.2021	109,6	–	109,6

Im Vorjahr war der Fair Value von sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 33,5 Mio € auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten ermittelt worden (Stufe 3). Da für diese Instrumente in der Zwischenzeit ein verlässlicher notierter Marktpreis vorliegt, werden sie nun anhand des Marktpreises bewertet und der Bewertungskategorie Stufe 1 zugeordnet.

Innerhalb der in Stufe 3 verbliebenen Finanzinstrumente bestanden zum Stichtag keine Hinweise auf eine signifikante Wertänderung der Finanzanlagen. Auf eine Sensitivitätsanalyse wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Wie im Geschäftsbericht 2020 mitgeteilt, hat die Europäische Kommission am 21. Februar 2018 gegen die Continental AG, die Continental Teves AG & Co. oHG, Frankfurt am Main, Deutschland, und die Continental Automotive GmbH, Hannover, Deutschland, ein Bußgeld in Höhe von 44,0 Mio € wegen eines rechtswidrigen Informationsaustauschs im Geschäft mit bestimmten Bremskomponenten verhängt. Am 2. März 2021 hat die brasilianische Kartellbehörde CADE die Einleitung einer Untersuchung gegen die Continental Teves AG & Co. oHG und andere Beteiligte wegen angeblicher Verstöße gegen brasilianisches Kartellrecht aufgrund der von der Europäischen Kommission behandelten Sachverhalte bekanntgegeben. Weitergehende Angaben zu diesem Verfahren unterbleiben, um die Interessen des Unternehmens nicht zu beeinträchtigen.

Darüber hinaus gab es zu den im Geschäftsbericht 2020 erläuterten Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse und Sachverhalte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2020 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. Juni 2021 keine wesentlichen Veränderungen.

Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2020 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 6.038,9 Mio € (Vj. 5.856,0 Mio €) aus. Am 29. April 2021 hat die Hauptversammlung beschlossen, auf die Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2020 zu verzichten. Der Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 auf 4,96 € (Vj. -2,24 €) und für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2021 auf 2,72 € (Vj. -3,70 €). Das seit diesem Geschäftsjahr ebenfalls zu berichtende unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten für das erste Halbjahr 2021 beträgt 4,45 € und 2,22 € für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2021. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2020. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2020.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite des Continental-Konzerns dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2021

Im Juli 2021 hat Continental im Rahmen mehrerer Transaktionen eine als reine Finanzinvestition gehaltene Minderheitsbeteiligung veräußert. Der kumulierte Verkaufspreis beträgt 125,3 Mio€.

Diese börsennotierte Beteiligung wurde zum 30. Juni 2021 mit einem Fair Value von 147,6 Mio€ in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Hannover, 23. Juli 2021

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und

die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, 23. Juli 2021

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie erläuternden Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Continental Aktiengesellschaft, Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische

Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, 3. August 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Sven Rosorius
Wirtschaftsprüfer

Termine

2021	
Jahrespressekonferenz	9. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	9. März
Hauptversammlung	29. April
Quartalsmitteilung zum 31. März 2021	6. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021	5. August
Quartalsmitteilung zum 30. September 2021	10. November

2022	
Jahrespressekonferenz	März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	März
Hauptversammlung	29. April
Quartalsmitteilung zum 31. März 2022	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022	August
Quartalsmitteilung zum 30. September 2022	November

Impressum

Der Geschäftsbericht, der Jahresabschluss, der Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen sind im Internet abrufbar unter: www.continental-ir.de

Redaktion:
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft
Postfach 1 69, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon: +49 511 938 - 01, Telefax: +49 511 938 - 81770
mailservice@conti.de
www.continental.com